

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Newsletter

2.2022 / Nr. 31

April 22 – September 22



- [Graduierungsfeier 2022: Premiere im Frühling](#)
- [IstKon: Israelische Student*innen zu Besuch in Konstanz](#)
- [Der Fachbereich kommentiert: Russlands Krieg gegen die Ukraine – Eine Zwischenbilanz](#)

Inhaltsverzeichnis

1. Personal	2
Neue Mitarbeiter*innen	3
Neue Promovierende	6
Weitere Neueinstellungen	8
Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen	9
Promotionen und Habilitationen	9
2. Preise und Auszeichnungen	10
3. Neues aus dem Studium	13
„Von Studis für Studis“: IstKon – Austausch erneut in Konstanz	13
Graduierungsfeier 2022: Premiere im Frühling.....	14
Studentin des BA nimmt am Athens Democracy Forum teil.....	14
4. Neues aus der Forschung	15
Forschungsreisen von Liliana Abreu in Brasilien und Mosambik	15
Neue Forschungsprojekte	17
5. Internationales	21
Fachbereichsmitglieder im Ausland	26
Aktuelles Zeitgeschehen	28
6. Neue Publikationen	30
7. Der Fachbereich in den Medien	37
8. Termine im Sommersemester 2022	40
9. Sonstiges	45

2022 – Ein Jahr der Erneuerung und der Abschiede

von Werner Palz

In diesem Jahr haben wir am Fachbereich zahlreiche Willkommensfeiern, Jubiläen und Abschiede begangen. Ein Grund für diese Häufung war unter anderem, dass in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie keine öffentlichen Veranstaltungen möglich waren. Hier ein kurzer Überblick über die Veranstaltungen:

22. April: Feier anlässlich des 60. Geburtstages von Gerald Schneider: Zu Ehren von Herrn Schneider organisierte der Fachbereich eine Tagung unter dem Titel „Cooperation, Conflict, & Chaos“. Bei diesem akademischen Austausch durften wir Gäste aus dem In- und aus dem Ausland begrüßen. Viele renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von denen einige ihre akademische Ausbildung bei Gerald Schneider absolviert hatten, waren anwesend.

6. Mai: Graduierungsfeier des Fachbereichs: Zum ersten Mal seit Dezember 2019 konnte wieder eine Graduierungsfeier stattfinden. Insgesamt wurden über 150 ehemalige Studierende geehrt. Die Idee, diese Art von Feier in der warmen Jahreszeit durchzuführen (und nicht wie früher im Dezember), fand allgemeinen Anklang und wird evtl. auch weiterhin verfolgt. (siehe Artikel auf S. 14)

11. Mai: Antrittsvorlesung Gabriele Spilker: Frau Spilker ist seit Oktober 2021 als Inhaberin der Professur International Politics – Global Inequality am Fachbereich tätig. Sie hielt ihre Antrittsvorlesung zum Thema: „Die Auswirkungen des Klimawandels auf Ungleichheit, Protest und Konflikt“.

13. Mai: Abschiedsvorlesung Wolfgang Seibel: „Öffentliche Verwaltung und physische Sicherheit“ war Thema der Vorlesung von Herrn Seibel im Audimax. Er hatte von 1990 bis 2022 die Professur für Öffentliche Verwaltung inne und hat in dieser Rolle mehrere Generationen von Studierenden geprägt. Er ist weiterhin wissenschaftlich tätig, unter anderem durch Forschungsk Kooperationen mit der Hertie School in Berlin oder der Universität Utrecht.

7. Juli: Abschiedsvorlesung Volker Schneider: Herr Schneider war von 1997 bis 2020 Inhaber der Professur für Materielle Staatstheorie. Zudem war er von 2013 bis 2018 Dekan der Sektion Politik – Recht – Wirtschaft. Als Thema für seine Vorlesung wählte er den Titel „Politikwissenschaft – wissenschaftliche Politik“. Auch Volker Schneider ist weiterhin wissenschaftlich aktiv und möchte unter anderem die PolNet Summer School, die er viele Jahre durchgeführt hat, weiter begleiten.

20. Juli: Antrittsvorlesung Eva Thomann: Frau Thomann, die seit Mitte 2021 die Professur für Public Administration am Fachbereich innehat, wählte für ihre Antrittsvorlesung im Audimax das Thema „Bewältigung und Korruption: Auswirkungen der Coronakrise auf gelebtes Verwaltungshandeln“.

25. Juli: Abschiedsfeier Ulrike Haas-Spohn: Zum Abschied der ehemaligen Fachbereichsreferentin fand im Innenhof des Restaurants Wessenberg ein Abendessen statt. Der feierliche Abschied wurde durch Reden von Katharina Holzinger, Andrea Lailach-Hennrich und Gerald Schneider abgerundet.

Am 9. November wurde ein neues Veranstaltungsformat erprobt: Die Antrittsvorlesungen der neuen Juniorprofessorin Sharon Baute und des neuen Juniorprofessors Jan Vogler fanden gemeinsam statt. Die Vorträge wurden nacheinander gehalten, anschließend gab es einen gemeinsamen Empfang.

Leider mussten wir am Fachbereich im Jahr 2022 auch von einem geschätzten Kollegen und Wissenschaftler Abschied nehmen. Im Alter von 94 Jahren verstarb am

12. Juni Gerhard Lehmbruch. Er war von 1978 bis 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Materielle Staatstheorie am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz. In dieser Zeit hat er den Fachbereich nachhaltig geprägt und durch seine Beiträge in Forschung, Lehre und akademischer Selbstverwaltung immens bereichert.

Neue Mitarbeiter*innen

Dare Abioye moved to Germany with his family in 2021, and has since then been working as a Data Manager at the Chair of Development Policy of Prof. Dr. Anke Hoeffler, with his main task focusing on creation, administration and maintenance of quality datasets for the group. He graduated from the Statistics Department, University of Ibadan, Nigeria, in 2001. Since graduating, he has worked in the professional services and consulting industries for more than 15 years. Dare Abioye gained his first experience in data analysis as a data analyst at DC Consult; he also worked for a short period as data manager at Practical Sampling International, where he carefully

provided top-notch deliverables to stakeholders. Dare served as Project Manager, Data Management & Quality Control Team Leader and Research Executive in Ipsos, Nigeria, responsible for planning, implementing, and managing the fieldwork, quality control and data analysis of several surveys, and research projects in Nigeria and in Sub-Saharan Africa. Some of the projects he has successfully worked on include Afrobarometer, NCVS, Operation Octopus (+500K sample size), PATHS2, and Access to Finance.

+ 49 1575 4070545

taiwo-oludare.abioye@uni-konstanz.de



Elena Camillo ist seit Oktober 2022 als Verwaltungsangestellte des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaften tätig. Als Koordinatorin für die Fachbereichsreferenten Werner Palz und Michael Schuhmacher ist Frau Camillo für die Organisation von Veranstaltungen, die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Raumbelegung, das Erstellen von Postern, Personalangelegenheiten u.v.m. zuständig.

Sie absolvierte zuletzt die Umschulung zur Kauffrau für Büromanagement beim Caritasverband Konstanz e.V. (2020–2022), nachdem sie zuvor Deutsche Literatur und Sprachwissenschaften an der Universität Konstanz

studiert hatte. Praktische Erfahrungen konnte Elena als wissenschaftliche Hilfskraft in der Kommunikations- und Marketing Abteilung der Universität Konstanz (2019) und als freie Journalistin im Textwerk Konstanz (2018) sammeln. Frau Camillos Fachgebiete sind Fremdsprachenkorrespondenz, Social Media Marketing, Datenschutz, Personal- und Office-Management.

Raum C 300

+49 7531 88-3310

sekretariat.polver@uni-konstanz.de

elena-sophia.camillo@uni-konstanz.de



Lydia Dreher ist seit Oktober 2022 in der Prüfungsverwaltung des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaften tätig.

Von 2004 bis 2007 absolvierte sie ihre Ausbildung an der Universität Konstanz, in verschiedenen Bereichen. Danach war sie bis zum 31.05.2022 im Fachbereich Geschichte und Soziologie an der Fachgruppe Empirische Bildungsforschung, Arbeitsgruppe Prof. Götz, beschäftigt. Zu ihren

Aufgaben gehören neben der Unterstützung in der Lehr- und Prüfungsplanung die Leistungsverbuchung für die Studierenden. Des Weiteren ist sie für die Onlinepflege der Kursbezeichnungen in ZEuS zuständig. Frau Dreher arbeitet zusätzlich im Prüfungssekretariat des Fachbereichs Psychologie.

Raum D 529

+49 7531 88-2147

pruefungsverwaltung.polver@uni-konstanz.de





Kathrin Ebel ist seit Juni 2022 als Erasmus-Koordinatorin am Fachbereich tätig. Sie vertritt Piret Sharinghouses während ihrer Elternzeit.

Nachdem sie Ihren Bachelor in Sozialwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf beendet hatte, kam sie für den Master in Politik- und Verwaltungswissenschaft nach Konstanz. Das letzte Studienjahr verbrachte sie im Rahmen der Double Degree Option an der Universität Utrecht, mit dem Fokus auf European Governance. Während des Studiums schloss sie ihren Tätigkeiten als wissenschaftliche Hilfskraft bei der AG Boerner sowie der Research Group der European Reform

University Alliance (ERUA) ein Praktikum beim ERUA-Projektteam im International Office an. Ihr Interesse an internationaler Hochschulzusammenarbeit konnte sie durch ihre Masterarbeit zum Thema Studentische Repräsentation in den Europäischen Hochschulallianzen unter Ko-Betreuung von Michael Dobbins weiter vertiefen – und geht diesem nun auch in ihrer Position als Erasmus-Koordinatorin nach.

Raum: D 326

+49 7531 88-5329

erasmus.polver@uni-konstanz.de

kathrin.ebel@uni-konstanz.de



Kathrin Isabelle Krautheimer ist seit September 2020 an der Universität Konstanz tätig. Bevor sie die Koordination des Masterstudiengangs „Social and Economic Data Science“ übernommen hat, war sie bereits als Leiterin der Fachbereichsverwaltung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im Rahmen einer Elternzeit tätig.

Kathrin schloss 2017 ihr Studium an der Universität Mannheim mit einem interdisziplinären Bachelor- und Masterabschluss in Geistes- und Wirtschaftswissenschaften ab. Während und nach ihrem Studium lebte und arbeitete sie mehrere Jahre in Mittel- und Südamerika und sammelte dort wertvolle Erfahrungen im Bereich der

internationalen Zusammenarbeit. So war sie beispielsweise als Freiwillige in der Nationalen Kommission der UNESCO in Paraguay tätig und arbeitete aktiv in einem GIZ-Projekt (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) zur Stärkung der Frauenrechte in Peru mit. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland arbeitete sie zunächst als Projektleiterin im Bereich der Hochschulbildung der Zeppelin Universität in Friedrichshafen.

Raum: D 328

+49 7531 88-4494

kathrin.krautheimer@uni-konstanz.de

Britta Kressin ist seit Oktober 2022 am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft als Ansprechperson für digitale Lehrelemente angestellt.

Ihren Bachelor (2010 bis 2014) und Master (2016 bis 2019) absolvierte sie am Fachbereich. Zwischen den beiden Studienphasen arbeitete Britta Kressin als Projektassistentin im Bereich Finanzen bei einer Organisation für Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Nach dem Masterstudium mit Schwerpunkt in Management und Verwaltung trat sie beim KIM eine Stelle im

MWK-finanzierten Projekt „Digitale Transformation von Gesellschaft, Studium und Lehre – Transformation der Portfolios wissenschaftlicher Bibliotheken?“ an. Sie freut sich nun an den Fachbereich zurückzukehren und die Lehre, von der sie selbst sehr profitiert hat, zu unterstützen.

[Raum D 224](#)

[+49 7531 88-2161](tel:+497531882161)

britta.kressin@uni.konstanz.de

Tina Sperling schloss 2012 ihren Master of Science in Biologie an der Universität Kiel ab. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Retail und in der Verwaltung ist sie seit April 2020 als Sekretärin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht und Rechtstheorie an der Universität Konstanz tätig. Seit März 2022 arbeitet sie zudem als

Sekretärin am Lehrstuhl für Public Administration – Digital Governance bei Prof. Dr. Ines Mergel und macht seit April 2022 eine Ausbildung zur Hundephysiotherapeutin.

[Raum C 365](#)

[+49 7531 88-2531](tel:+497531882531)

tina.sperling@uni-konstanz.de



Neue Promovierende



Lea Banger promoviert seit Oktober 2022 an der Graduate School of Behavioral Sciences, ihr Betreuer ist Prof. Schneider.

Zuvor absolvierte sie ihr Masterstudium in „Philosophy, Politics and Economics“ mit dem Schwerpunkt Internationale Politik an der Universität Witten/Herdecke. Ihr Bachelorstudium in „International Management“ absolvierte sie an der WHU – Otto Beisheim School of Management und der Queens University. Darüber hinaus konnte Lea Banger erste Forschungserfahrungen durch ihre

Tätigkeiten bei der SWP in Berlin und der OECD in Paris sammeln. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit dem Einfluss von Krieg und Konflikt auf horizontale Ungleichheit.

Raum: D 228

+49 7531 88-4452

lea.banger@uni-konstanz.de



Dorothea Ernest joined the Graduate School of the Social and Behavioural Sciences in October 2022, with Prof. Anke Hoeffler as her supervisor. She earned her Master of Arts in Economics at the University of Dar es Salaam on the topic of "Inflation, Money Supply and Output in Tanzania: A Test for Granger Causality (1970-2010)", and graduated from the same university with a Bachelor of Arts in Economics and Statistics. After graduating, she worked with non-governmental organisations (NGOs) working to empower and end violence against children, girls and young women. In her work, she uses the tools of social science, particularly the collection and analysis of qualitative and quantitative data, to provide a solid evidence

base for NGOs. She has co-authored two reports: The first, "I have no idea how I got pregnant" (a PEER study on teenage pregnancy and child motherhood) and the second, "Do not hide yourselves, you are not cursed" (a PEER study on Obstetric Fistula).

She is interested in both qualitative and quantitative analysis. Therefore, her PhD will focus on the economic costs of violence against children: An Analysis of Tanzania. Her dissertation will consist of three papers: (1) prevalence of violence against children in Tanzania, (2) conceptualising the economic costs of violence against children, and (3) cost-effectiveness of prevention interventions.

dorothea.ernest@uni-konstanz.de



Niklas Hänze ist seit Oktober 2022 als Doktorand am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ angestellt, seine Betreuerin ist Prof. Dr. Gabriele Spilker. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit den Wechselwirkungen zwischen Ungleichheit und den Auswirkungen des Klimawandels im Globalen Süden.

Nach seinem Bachelorstudium in Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre an der Universität Osnabrück absolvierte Niklas Hänze sein Masterstudium der Politik- und Verwaltungswissenschaft am hiesigen Fachbereich mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Europäische Integration.

Darüber hinaus war er während seines Studiums als Tutor für die Vorlesung Internationale Beziehungen und Europäische Integration tätig und arbeitete als Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Katharina Holzinger und am Clusterprojekt „Wahrnehmungen von Ungleichheit in einer sozialistischen Diktatur: Daten aus der DDR“. Neben seinem Dissertationsthema interessiert sich Niklas Hänze für die räumliche Dimension von politischen Phänomenen und bewaffneten Konflikten.

Raum: Y 313

+49 7531 88-4729

niklas.haenze@uni-konstanz.de

Maren Lüdecke promoviert seit November 2022 im Projekt "Administrative Inequality: The Case of Foreign Nationals in Germany" am Cluster "The Politics of Inequality" und wird von Professor Dr. Gerald Schneider betreut.

In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit Ungleichbehandlung durch deutsche Behörden und Verwaltungsgerichte bei der Vergabe von Asyl und Visa. Maren Lüdecke hat von 2019 bis 2022 Politik- und Verwaltungswissenschaften mit den Schwerpunkten Internationale Verwaltung und Konfliktmanagement sowie Methoden der Politik- und Verwaltungswissenschaft studiert. Auch ihr Bachelorstudium hat sie an der Universität Konstanz

absolviert, mit Praxisaufenthalten in Berlin und Osnabrück sowie einem Erasmus-Aufenthalt in Aarhus, Dänemark. Bereits im Sommersemester 2022 unterstützte sie das Projekt durch ihre Tätigkeiten als wissenschaftliche Hilfskraft und ihre Masterarbeit. Zuvor hat sie in zwei anderen Forschungsprojekten am Fachbereich Erfahrungen gesammelt. Neben ihrem Dissertationsthema interessiert sie sich insbesondere für die Grenz- und Migrationspolitik der Europäischen Union und quantitative Textanalyse.

Raum: D 229

maren.luedecke@uni-konstanz.de

Franziska Windisch promoviert seit Oktober 2022 an der Graduate School of Social and Behavioural Sciences und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Perceptions and Politicization of Wealth Inequality“ von Dr. Alexander Horn.

Von 2020 bis 2022 studierte sie an der Universität Wien im Master Politikwissenschaft mit den Schwerpunkten Parteienwettbewerb, Sozialpolitikanalyse und Vergleichende Politische Ökonomie. Zuvor absolvierte Franziska ihr Bachelorstudium Politikwissenschaft sowie ihren Bachelor of Education in den Unterrichtsfächern Deutsch und Geographie und Wirtschaftskunde ebenfalls an der

Universität Wien. Neben dem Studium hat sie als wissenschaftliche Hilfskraft und Tutorin am Institut für Staatswissenschaft unter anderem bei der nationalen Wahlstudie (AUTNES) und dem Umfrageprojekt „Digitel!“ mitgearbeitet. Ihre Forschungsinteressen umfassen wirtschaftliche Ungleichheit, politische Parteien und Parteienwettbewerb, Vergleichende politische Ökonomie und (teil)automatisierte Textanalyse.

Raum: Y 113

+49 7531 88-4073

franziska.windisch@uni-konstanz.de



Weitere Neueinstellungen

AG Boerner

Ioannis Tagos ist seit dem 01.09.2022 als wissenschaftlicher Mitarbeiter/Doktorand in der AG Boerner tätig.

ioannis.tagos@uni-konstanz.de

AG Kunze

Seit dem 01.10.2022 ist **Sophie Moser** als Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Organizational Behaviour tätig. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Diversität in Teams und Organisationen.

sophie.moser@uni-konstanz.de

AG Kurer

Kattalina Berriochoa ist seit dem 01.10.2022 als Postdoc in der Forschungsgruppe „The Politics of Labor Market Inequality and Occupational Mobility“.

kattalina.berriochoa@uni-konstanz.de

AG Spilker

Postdoc: **Dr. Roman Krtsch** hat die AG Internationale Politik von Prof. Holzinger verlassen und ist seit dem 01.09.2022 als Postdoc am Lehrstuhl International Politics – Global Inequality bei Prof. Gabriele Spilker beschäftigt.

roman.krtsch@uni-konstanz.de

Postdoc: **Dr. Patrick Wagner**

patrick.wagner@uni-konstanz.de

Postdoc: **Dr. Anna-Lena Hönig** wechselte zum 01.10.2022 von der AG Weidmann in die AG Spilker.

anna-lena.hoenig@uni-konstanz.de

AG Weidmann

Sukayna Younger-Khan ist seit dem 01.10.2022 Promotionsstipendiatin am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“.

sukayna.younger-khan@uni-konstanz.de

Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen

Katharina Hecht (AG Busemeyer), assoziierte Post-Doc-Fellow (Cluster-finanziert), wechselt als Post-Doc an die Northeastern University, Boston.

Kattalina Berriochoa (AG Busemeyer), Projektmitarbeiterin im EUSOCIALCIT-Projekt unter Beteiligung der AG für Vergleichende Politische Ökonomie, wechselte zum 1.10.2022 als Post-Doc in das Cluster-Projekt von Thomas Kurer.

Sophia Zimmermann (AG Kunze) arbeitet nach erfolgreich abgeschlossener Promotion am Lehrstuhl Organizational Behaviour seit dem 01.11.2022 als Beraterin bei der Energy Factory, St. Gallen.

Jun.-Prof. Juhi Kulshrestha (Center for Data and Methods) hat den Fachbereich zum 30.09.2022 verlassen. Sie tritt eine Assistenzprofessur (Tenure Track) an der Fakultät für Informatik der Aalto-Universität in Finnland an. Sie wird ihre Forschung über soziotechnische Online-Systeme und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft fortsetzen.

Promotionen und Habilitationen

Sophia Zimmermann hat am 20.09.2022 erfolgreich ihre Dissertation am Lehrstuhl für Organizational Behaviour von Prof. Dr. Florian Kunze abgeschlossen. Titel der Arbeit: „New Normal, but Good Normal? Three Studies on Employees' Adaption to the Digitalization, the COVID-19 Pandemic, and Mobile Work“.

Alina Greiner verteidigte am 27.05.2022 erfolgreich ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Social Legacies of Civil War: Gendered Consequence of Conflict“. Sie trat im Sommersemester eine Postdoc-Stelle in der Development Research Group in der AG Hoeffler an.



Preise und Auszeichnungen

Marius Bug gewinnt den Essay-Wettbewerb der Rutgers-University Occasional Paper Series

von Maximilian Hecht

Marius Bug – Student des MA Double Degree Programms in Politikwissenschaft an der Rutgers University und Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz – hat den Essay-Wettbewerb der Rutgers-University im Rahmen der Occasional Paper Series gewonnen.

Sein Essay „Democracy and Development“ ist eine kritische Reflektion der wissenschaftlichen Debatte über die Bedeutung demokratischer Institutionen für

wirtschaftliche Entwicklung. Von der Modernisierungstheorie der Nachkriegszeit über die Diskussionen der politische Ökonomie bis hin zur Kritik des klassischen Entwicklungsbegriffs wird so eine der Grundfragen der Entwicklungsforschung beleuchtet.

Schließlich werden anhand des Fallbeispiels Indien einige Grundtendenzen des Zusammenhangs aufgezeigt. Der Essay kann auf der Webseite der Rutgers-University eingesehen werden.

Für sein Buch „A loud but noisy signal?“ erhält Prof. Marius Busemeyer zusammen mit zwei Kollegen den „Best Book Award“ der APSA Education Politics and Policy – Sektion

von Maximilian Hecht

Marius Busemeyer wurde zusammen mit Julian Garitzmann (Goethe-Universität Frankfurt) und Erik Neimanns (Max-Planck-Institut für Gesellschaftsordnung, Köln) mit dem Best Book Award der APSA Education Politics and Policy – Sektion für ihr Buch „A loud but noisy signal?“ ausgezeichnet.

Der Preis wird für das beste Buch über Bildungspolitik verliehen, das in den vorausgehenden zwei Kalenderjahren veröffentlicht wurde.

In ihrem Buch gehen sie der Frage nach, warum die politischen Entscheidungsträger nur selektiv auf Forderungen und Anliegen der Öffentlichkeit reagieren: Sie

untersuchen den Einfluss der öffentlichen Meinung auf die aktuelle Bildungsreformpolitik in Westeuropa. Dafür werten sie Daten aus einer Umfrage über die öffentliche Meinung zur Bildungspolitik in acht Ländern aus und liefern außerdem detaillierte Fallstudien von Reformprozessen, die auf Interviews mit politischen Entscheidungsträgern und Interessenvertretern beruhen. Das Buch kann online nachgelesen werden.

Jan Vogler gewinnt zusammen mit einem Kollegen den SAGE-Preis für den besten Artikel im Journal European Union Politics

Jan Vogler hat gemeinsam mit einem Kollegen den SAGE Preis für den besten Artikel im Journal European Union Politics im Jahre 2021 für den Artikel "Does EU funding improve local state capacity? Evidence from Polish municipalities" gewonnen.

In ihrem Artikel untersuchen die beiden Autoren, inwieweit die EU-Förderung staatliche Kapazitäten verbessert, und konzentrieren sich dabei auf a) die Fähigkeit von Staaten, Informationen an Dritte weiterzugeben, und b) die Fähigkeit von Staaten, zwischen verschiedenen Arten von Anfragen zu unterscheiden. Sie vertreten dabei die These, dass ein hohes Maß an EU-Mitteln zu einem höheren Gleichgewicht der bürokratischen Kapazitäten führt. „Empirisch analysieren wir die Auswirkungen der Strukturfonds auf die Kapazitäten der

Kommunalverwaltungen im größten Empfängerland, dem postkommunistischen Polen“, so die Autoren. Anhand einer Stichprobenerhebung bei mehr als 2400 Kommunalverwaltungen stellten sie fest, dass Verwaltungen, die mehr EU-Mittel erhalten haben, ein höheres Maß an Diskriminierungsfähigkeit entwickelt haben. Allerdings fanden sie keine Beweise für eine höhere Informationsbereitstellungskapazität.

Der Artikel kann online nachgelesen werden. Eine zusammenfassende Version erscheint auch im renommierten EUROPP - European Politics and Policy-Blog. In einem von der Princeton University organisierten Podcast diskutiert Jan Vogler ebenfalls den Artikel und seine Auswirkungen.



von Elena Schühle



Weitere Auszeichnungen

Christian Breunig erhielt ein Fellowship am Center for Advanced Study in the Behavioural Sciences der Stanford University für das Jahr 2022-23.

Marius R. Busemeyer erhält (zusammen mit Julian Garritzmann und Erik Neimanns) den „Best Book Award“ des APSA Sektion „Education Politics and Policy“ für „A loud, but noisy signal? Public opinion and education reform in Western Europe“.

Marius R. Busemeyer wurde in den wissenschaftlichen Beirat des Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) am Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) berufen.

Susanne Garritzmann wird für ihre Dissertation mit dem Titel „Education systems and political inequality: How educational institutions shape turnout gaps“ mit dem „Best Dissertation Award“ der APSA Sektion „Education Politics and Policy“ ausgezeichnet.

Zu Ehren von Bertha Benz und ihrem Pioniergeist lud die Daimler und Benz Stiftung in diesem Jahr **Anke Hoeffler** als Rednerin ein. In ihrem Vortrag widmete sie sich dem Thema Gewalt und gesellschaftliche Entwicklung. Bertha Benz (1849–1944) zeichnete sich durch Pioniergeist und Engagement aus. Zum Gedenken an diese Leistung hat die Stiftung die Bertha Benz Lecture, verbunden mit einer Preisverleihung, als Veranstaltungsformat etabliert. Wissenschaftlerinnen und Expertinnen aus verschiedenen Disziplinen und Branchen referieren zu gesellschaftlich relevanten Themen. Anschließend wird der Bertha Benz-Preis an eine Ingenieurin verliehen, die eine herausragende Promotion abgeschlossen hat.

Meray Maddah, Doktorandin am Fachbereich und Mitglied der Emmy Noether-Arbeitssgruppe „Legislatoren in der internationalen Politik“, wurde vom Center for Human Rights and Humanitarian Studies am Watson Institute for International and Public Affairs der Brown

University in das Global Fellowship Programm aufgenommen.

Elena Gerdiken & Florian Kunze: VHB WK Personal-konferenz Berlin: „Best Paper Award“ für das Paper „Outcomes of Technostress at Work: A Meta-Analysis.“

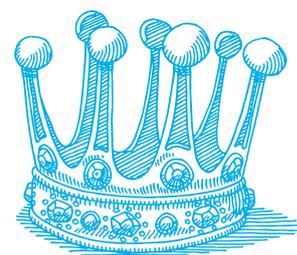
Benjamin Korman, Max Reinwald & Florian Kunze: Academy of Management Conference in Vancouver OB Division, Best Paper Award for a Paper with International Implications für das Paper „The Effect of Community Support for Far-Right Political Parties on Immigrant Employees' Absenteeism“

Ines Mergel ist im Juni 2022 in den geschäftsführenden Vorstand des Nationalen E-Government Zentrums berufen worden.

Ines Mergel ist seit Januar 2022 als Mitglied im Supervisory Board der e-Governance Academy, Estland, beratend tätig.

Ines Mergel ist als Schmidt Futures Innovation Fellow der Schmidt Futures-Stiftung benannt worden und erhält für ihr Projekt „Teaching Public Service in the Public Sector“ Unterstützung durch die Aktivitäten der Stiftung.

Ines Mergel ist in den Fachbeirat der Zeitschrift „Innovative Verwaltung“ bestellt worden.



Neues aus dem Studium

„Von Studis für Studis“: IstKon – Austausch erneut in Konstanz



Im Mai 2022 war es wieder soweit: In Konstanz trafen sich Studierende aus Istanbul und der heimischen Universität für die bereits sechste Ausgabe des IstKon Student Exchange.

Ursprünglich 2016 aus der Idee eines Powalters nach seinem Auslandssemester an der Marmara University in Istanbul heraus entstanden, hat sich das Austauschprojekt zwischen Konstanz und Istanbul mittlerweile an beiden Universitäten etabliert und sogar die schwierige Phase der Corona-Pandemie überstanden.

Seit seiner Initiierung wird der Austausch von Studierenden in Eigenregie organisiert und das gesamte Programm selbstständig gestaltet. In neun spannenden Tagen haben über 50 Studierende aus Deutschland und der Türkei viele Gelegenheiten, die jeweils andere Kultur kennenzulernen, miteinander über politische und

gesellschaftliche Themen zu diskutieren und Freundschaften zu schließen.

von Steffen Frank

Im Rahmen unseres akademischen Programms hatten wir in diesem Jahr das Vergnügen, zahlreiche interessante Gastredner*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu hören (darunter etwa Prof. Nils Weidmann und Nese Erikli, Konstanzer Landtagsabgeordnete für die Grünen), während das Kulturprogramm zahlreiche Exkursionen, zum Beispiel zu den Pfahlbauten oder dem Affenberg in Salem, beinhaltete. Ein besonderes Highlight – nicht nur für die internationalen Gäste – war sicherlich der Tagesausflug nach Stuttgart mit dem Besuch des Porsche-Museums.

Alles in allem blicken wir als Organisator*innen auf eine erfolgreiche Austauschwoche zurück, mit der wir hoffen, unseren kleinen Teil zur Stärkung der deutsch-türkischen Beziehungen beigetragen und einige Brücken zwischen den Kulturen gebaut zu haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Fachbereich Politik und Verwaltungswissenschaft für seine Mithilfe in vielen Bereichen der Organisation! Die nächste Ausgabe des Austausches wird 2023 in Istanbul stattfinden, wofür wir wieder viele motivierte Teilnehmer*innen suchen, die Lust haben, das Projekt IstKon mitzugestalten. Falls wir euer Interesse geweckt haben, folgt uns gerne auf Instagram unter @istkon.exchange für weitere Informationen und Eindrücke über das Projekt!



Graduierungsfeier 2022:

Premiere im Frühling

von Werner Palz

Nach mehrjähriger Unterbrechung fand am 7. Mai 2022 wieder eine Graduierungsfeier statt.

Zum ersten Mal fand die Feier im Frühling statt, da dieser Termin aufgrund der absehbar geringeren



Corona-Fallzahlen in der warmen Jahreszeit als wesentlich geeigneter als ein Termin im Dezember erschien.

Bei der Feier konnten wir an die gute Tradition der Feiern vergangener Jahre anknüpfen. Der AudiMax war gut gefüllt mit Absolventinnen und Absolventen, ihren Familien und Freunden sowie den Mitgliedern des Fachbereichs. Alle Absolventinnen und Absolventen wurden persönlich in feierlichem Rahmen durch ihre Erstbetreuerinnen oder -betreuer verabschiedet. Abgerundet wurde dies durch ein musikalisches Programm sowie einen anschließenden Empfang auf Ebene A 6.

Auch für das Jahr 2023 ist eine Feier für den Mai geplant. Spannend bleibt, wo die Veranstaltung stattfinden wird, da der Hörsaalbereich A kernsaniert wird und auf dem Campus keine anderen geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Wer weiß, vielleicht feiern wir zum ersten Mal eine Graduierungsfeier im Konzil?

Studentin des BA nimmt am Athens Democracy Forum teil

von Elena Schühle

Ein Jahrzehnt Demokratie: Now what? – Unter diesem Motto bewarb das Athens Democracy Forum seine diesjährige Konferenz, zu der auch Larissa Möckel, Bachelor-Studentin des Fachbereichs, eingeladen war. Die Konferenz fand vom 28. bis 30. September 2022 statt und konnte sowohl live vor Ort in Athen als auch virtuell verfolgt werden.

Larissa wurde als Fellow des in Schweden ansässigen International Youth Think Tank (IYTT) eingeladen. Gemeinsam mit Geschäftsführer Urban Strandberg und drei weiteren Youth-Fellows führten sie eine Lesung aus „Conversations with Strangers“ auf – ein kurzes Theaterstück des schwedischen Dramatikers Jacob Hirdwall, das auf zahlreichen Gesprächen basiert, welche die Youth-Fellows im vergangenen Jahr mit Bürger*innen auf den Straßen Europas führten. Außerdem stellten sie ein vom IYTT entwickeltes Handbuch mit dem Titel „Bright Ideas“ vor, in

dem sie konkrete politische Vorschläge für eine innovative Demokratie machen. Sie traten als kritische „Youth-Hack“ – Kommentator:innen während der Vor-Plenarveranstaltung der Democracy & Culture Foundation „Building Blocks of Democracy“ auf und organisierten am Veranstaltungsort und in den Straßen von Athen in Zusammenarbeit mit Teens for Democracy mehrere Open Chair Democracy Talks.

Zusammen mit ihren Kolleg*innen trat Larissa Möckler auf, neben namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft wie Ursula van der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, dem ehemaligen UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon, Wolodymyr Selenskyj, Ece Temelkuran und vielen mehr, um gemeinsam den aktuellen Stand der Demokratie in der Welt zu beleuchten und über innovative Ansätze nachzudenken, die zur Bewältigung aktueller Herausforderungen notwendig sind.

Neues aus der Forschung

Forschungsreisen von Liliana Abreu in Brasilien und Mosambik

Anke Köbach und Liliana de Abreu von der Development Research Group waren vom 20. September bis 05. Oktober im Zuge des Projektes „Behandlung von Traumafolgestörungen und Aggression mit Narrativer Expositionstherapie und dessen Adaptationen für forensische Straftäter und Gemeinschaften“ auf Feldforschungsreise in Brasilien.

In Zusammenarbeit mit Forschern der Oswaldo Cruz (Fiocruz)-Stiftung, Rio de Janeiro, und dem Judicial Centre for Settlement of Disputes and Citizenship (CEJUSC) von Ponta Grossa und dem Criminal Investigation Department des Bundesstaates Paraná erhoben sie quantitative und qualitative Daten in der Strafvollzugsanstalt von Ponta Grossa. CEJUSC, unser Gastgeber in Ponta Grossa, unterstützte unser Projekt in hervorragender Weise, indem er die bestmöglichen Bedingungen für die Durchführbarkeit und Umsetzung unseres Pilotprojekts schuf. Ziel des Pilotprojekts ist, die Bedürfnisse und Bedingungen für eine zukünftige Intervention einer FORNET-Therapie mit Gefangenen in Ponta Grossa zu bewerten - FORNET ist eine narrative Expositionstherapie, die speziell an forensische Straftäter angepasst ist und auf eine Reduzierung ihres aggressiven Verhaltens und ihrer PTBS-Symptome abzielt. Das Projekt wird finanziell durch das Intersectional Program des Zukunftskollegs finanziert. Für die Stichprobe wurden Gefangene aus zwei verschiedenen Gefängnissen in Ponta Grossa ausgewählt: Progression Unity (UP), ein Gefängnis mit niedriger Sicherheitsstufe, in dem die meisten Gefangenen eine Arbeit haben (einige außerhalb des Gefängnisses) und auch ihre Strafe fast abgesehen haben, und

Regional Penitentiary (PEPG), ein Hochsicherheitsgefängnis mit strengeren Regeln für Gefangene, indem die meisten von ihnen noch viele Jahre ihrer Strafe zu verbüßen haben. Dabei wurden gezielt Gefangene aus beiden Gefängnissen ausgewählt, die neben Mord auch andere Straftaten begangen haben.

Es wurden außerdem auch Interviews mit Wärtern und technischen Fachkräften wie z.B. Psychologen, Kran-

von Maximilian Hecht



kenpflegern und Sozialarbeitern der Gefängnisse in die Stichprobe aufgenommen. Insgesamt wurden in dieser Zeit 74 Teilnehmer befragt. Außerdem wurde eine quantitative Umfrage mit einer Stichprobe von fast 250 Gefangenen durchgeführt. Für die Forscherinnen war die Befragung insgesamt eine einzigartige Erfahrung. Die Arbeit mit Männern, die mehrere Straftaten begangen haben und bestraft werden (wie es sich gehört), aber auch die Erkenntnis, dass sie, bevor sie zu Tätern wurden, als Kinder Opfer von Gewalt und Missbrauch waren, ist eine harte Lektion, die es zu vermitteln gilt.

Foto I: Das Reserachteam beim Besuch der brasilianischen Anwaltskammer in Ponta Grossa. Dritte von links Anke Köbach, vierte von links Liliana de Abreu.

Foto re: Befragung von männlichen Straftätern im Strafvollzug von Ponta Grossa:

„Detecting Frames“

The long-awaited workshop on the Framing of Political Statements took place this summer

On 01-02 August 2022, the Project “Framing Inequalities” held a long-awaited interdisciplinary workshop on “Detecting Frames” – planned since 2019 by the Working Group International Politics, then postponed due to the coronavirus pandemic and scheduling issues, now finally held with fresh presentations and all the more enthusiasm at Hegne monastery near Konstanz.

With a number of distinguished guests specially invited for this workshop, the project team discussed both manual and computational methods for analyzing contents and tone of political texts. They debated how frames can be investigated using methods ranging from rather coarse topic modelling approaches down to individual examinations of presuppositions and other pragmatic cues.

The organizers wish to express their thanks to all participants from Political and Communication Sciences, as well as General and Computational Linguistics, and especially the following for presenting their research:

- Amber Boydston (UC Davis)
- Antske Fokkens (VU Amsterdam)
- Chris Reed (University of Dundee)
- Eyal Sagi (University of St. Francis)
- Tobias Heidenreich (WZB Berlin)
- Manfred Stede (Universität Potsdam)
- David Beaver (University of Texas)

The organizers: Miriam Butt, Regine Eckard, Anselm Fliethmann, Katharina Holzinger, Qi Yu

Meray Maddah auf dem fünften Young Researchers Forum

Meray Maddah, Doktorandin in Politik und öffentlicher Verwaltung, hat am fünften Young Researchers Forum in Mollina, Spanien, teilgenommen. Das Forum wurde vom Europäischen Institut für den Mittelmeerraum (IEMed)

organisiert. Ihr Beitrag befasste sich mit dem sozialen Zusammenhalt in Jordanien und konzentrierte sich dabei auf die Jugend als ausgeschlossenes soziales Kapital.

Neue Forschungsprojekte

AG CDM

The evolving role of search engines as information intermediaries during the COVID-19 pandemic: A cross-platform longitudinal study of information quality of web search

Description: Search engines, such as Google or Bing, are critical information intermediaries in today's digital ecosystems. The quality of the information provided by the search engines deserves extensive scrutiny. This scrutiny is even more crucial since the exact functionality of search algorithms is usually not transparent and can demonstrate various forms of systematic and non-systematic performance (e.g., bias results or retrieval of irrelevant information sources). The issue of information quality is particularly pressing at the time of a healthcare crisis, like the COVID-19 pandemic, when individuals around the world are relying on search engines as a critical source of information. Misinformation could potentially mislead users and hinder the societal effort to counter the pandemic. Under these circumstances, it is imperative to understand how the representation and quality of information about COVID-19 included in search engine results evolved. We will utilize a unique longitudinal search results dataset we collected during the pandemic (2020–2021). Using this dataset, we will audit the information quality of search results about coronavirus provided by the six most popular search engines. The insights from our project will be crucial for informing the citizens and helping them make better information choices, especially when these choices are essential for public health. Moreover, our findings will demonstrate how information intermediaries' practices evolve during a mediated public health crisis, thus contributing to ongoing debates on the regulation of online platforms to mitigate future infodemics.

Project leader: Juhi Kulshrestha

Project staff: Juhi Kulshrestha, Mykola Makhortykh (University of Bern), Roberto Ulloa (GESIS – Leibniz Institute for the Social Sciences), Aleksandra Urman (University of Zurich)

Duration: May 2022 – December 2024

Funding volume: 9,600 EUR

Funding Organization: Zukunftskolleg Interdisciplinary Collaborative Projects

AG Grimm

EMBRACing change: Overcoming Blockages and Advancing Democracy in the European Neighbourhood (EMBRACE)

Description: The EMBRACE project analyses authoritarian resilience and de-democratization in the European Neighbourhood. It does so through an inter-disciplinary, multi-method and cross-regional assessment of both blockages to and drivers of democratisation in 12 case study countries across Eastern Europe, Southern Caucasus, Western Balkans, Northern Africa and the Middle East. Together, 14 international partner institutions will develop innovative policy tools to improve the European Union's capacity for democracy promotion, from above – through institution-building and collaboration with reform-minded elites, and from below – through engagement with civil society and social movements. The main objectives of EMBRACE are to: (1) Assess the state of European Union's democracy promotion in the European Neighbourhood; (2) Advance evidence-based knowledge on blockages to democratisation in the European Neighbourhood and ways to overcome them based on locally-owned solutions; and (3) Strengthen the capacity of policy-makers and local stakeholders to incentivise resilient political

actors to embrace democratic change, and enhance partnerships for a stable and secure European Neighbourhood in which democracy can flourish. The distinctive methodological feature of EMBRACE as a collaborative research endeavour is its emphasis on the combined use of quantitative and qualitative comparative research methods for the empirical study. Quantitative methods will include a large-n analysis based on a new dataset assessing the effects of EU instruments and the impact of internal and external blockages on democratisation. Qualitative fieldwork methodologies will include stakeholder surveys, in-depth expert interviews, ethnographic interviews, focus group discussions, and participation in formal and informal interactions.

Project partners: Berghof Foundation Operations gGmbH, Berlin, Germany (Coordinator); University of Konstanz (Germany) (Co-Coordinator); University of Lleida (Spain); University of Maastricht (Netherlands); Stockholm University (Sweden); University of Gent (Belgium); Elliniko Idryma Evropaikis kai Exoterikis Politikis (ELIAMEP) (Greece); Arab Reform Initiative (ARI) (France, Tunisia, Lebanon); Ukrainian Association of European Studies (Ukraine); Ilia State University (Georgia); University of Belgrade (Serbia); PalThink for Strategic Studies (Palestine); Concentris research management GmbH (Germany); University of Manchester (United Kingdom) – associated partner bringing their own funding

Coordinator: Berghof Foundation Operations gGmbH, Berlin, Dr. Véronique Dudouet

Co-Coordinator: University of Konstanz, PD Dr. Sonja Grimm

Duration: 2022 – 2025

Funding volume: 2,8 Mio EUR

Funding organization: European Union in the call “HORIZON-CL2-2021-DEMOCRACY-01”

Project website: www.embrace-democracy.eu

AG Hoeffler

Co-developing a program with Brazilian prisoners and stakeholders to address trauma related mental ill health and facilitate reintegration: a qualitative pilot study in Ponta Grossa (Brazil)

Projekthalt: Quantitative und qualitative Datenerhebung im Strafvollzug in Ponta Grossa, Brasilien, mit dem Ziel ein Programm für psychotherapeutische Versorgung von Traumafolgestörungen, speziell Aggression, zu implementieren und anhand einer randomisiert kontrollierten Studie zu testen.

Projektleitung: Anke Köbach

Projektmitarbeiter*innen: Anke Köbach, Liliana de Abreu

Laufzeit: 1 Jahr

Fördersumme: 10.000 EUR

Finanzierung durch: Zukunftskolleg

AG Leuffen

Conditions of Solidarity – Consoli

Projekthalte: Was bringt Bürger*innen dazu, internationale Solidarität zu unterstützen? Um die Bedingungen für die Bejahung internationaler Solidarität besser zu verstehen, integriert CONSOLI drei Hauptkomponenten der Umverteilungskette (Geber, Empfänger, Institutionen). Erstens: Was sind die Bedingungen der internationalen Solidarität auf der Ebene der Geber? Wie wird Unterstützung durch Gruppenidentitäten konstruiert und wie wirken sich Normen der Gruppenkonformität auf die Bereitschaft der Bürger aus, Hilfe zu unterstützen? Zweitens: Wer verdient die internationale Solidarität? Wie wirken sich Bedürftigkeit, Kontrolle und Reziprozität in den Empfängerländern auf die Bereitschaft der Bürger aus, Solidarität zu unterstützen, und zwar sowohl aus einer rückwärts- als auch aus einer zukunftsgerichteten

Perspektive? Drittens: Wie beeinflusst das institutionelle Gefüge zwischen Gebern und Empfängern die Unterstützung der Solidarität? Wirken sich starke internationale und europäische Institutionen auf das Vertrauen der Bürger in die internationale Solidarität aus, und wenn ja, wie?

Projekthomepage: <https://www.exc.uni-konstanz.de/ungleichheit/forschung/projekte/conditions-of-international-solidarity-consoli/>

Projektleitung: Jun-Prof. Dr. Sharon Baute & Prof. Dr. Dirk Leuffen

Projektmitarbeiter: Max Heermann

Laufzeit: Oktober 2022-September 2025

Fördersumme: 395.496 EUR

Finanzierung durch: EXC 2035 (Politics of Inequality) / DFG

AG Mergel

LibrarIN – Value Co-creation and Social innovation for a new generation of European libraries

Projektleitung: Prof. Dr. Ines Mergel

Projektmitarbeiter*innen: tba

Laufzeit: November 2022 – Oktober 2025

Fördersumme: 2.992.376,00 EUR

Finanzierung durch: Europäische Kommission – Horizon Europe

Freiraum 2022 – “Agile Methoden in der verwaltungswissenschaftlichen Lehre“ (AgilePA)

Projektleitung: Prof. Dr. Ines Mergel

Projektmitarbeiterin: Nathalie Haug

Laufzeit: Oktober 2022 – September 2024

Fördersumme: 107.573 EUR

Finanzierung durch: STiL – Stiftung Innovation in der Hochschullehre

AG Spilker

Climate change induced inequalities in the Global South: from perceptions to protest (CCiGS)

Projekthalte: Häufigere und schwerwiegendere Extremwetterereignisse (z. B. Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben) sowie graduelle Umweltveränderungen (z. B. Dürren, Versalzung) gehören zu den bedrohlichsten Folgen des Klimawandels. Diese verursachen, insbesondere in den Staaten des Globalen Südens, oftmals immense Zerstörung und machen bestimmte Lebensweisen unmöglich. Die ausgeprägten sozioökonomischen und politischen Ungleichheiten, die in den meistenentwicklungsschwachen Ländern bereits bestehen, werden durch solche klimabedingten Wetterereignisse oft noch verstärkt. Dies spiegelt sowohl die globalen als auch die nationalen Ungleichheiten, die mit dem Klimawandel assoziiert sind, wider. Werden Missstände und Unzufriedenheit in Folge zu groß, können sie zum Auftreten von politischen Protesten führen. Dieses Projekt befasst sich daher mit der übergreifenden Forschungsfrage: Warum und unter welchen Umständen lösen klimabedingte Umweltveränderungen Proteste aus? Das Projekt besteht aus drei verschiedenen, jedoch miteinander verknüpften Teilen, die unterschiedliche Mechanismen auf der Makro-, Mikro- und Mesoebene der Analyse reflektieren.

Projektleitung: Prof. Gabriele Spilker, Prof. Sebastian Koos

Projektmitarbeiter*innen: Viktoria Jansesberger, Rebecca Strauch, Summer Isaacson

Laufzeit: Juni 2022 – Dezember 2025

Fördersumme: 672.001 EUR

Finanzierung durch: Exzellenzcluster 2035/1 „The Politics of Inequality“, Call 2022

AG Thomann

COVICORR: Comparing Mask Skandals in 27 European Union Member States

Projekthinhalte: Das Projekt analysiert die Faktoren, die zu "Maskenaffären" – aufgedeckten Korruptionsfällen in der öffentlichen Auftragsvergabe für Mund-Nasen-Schutz und andere medizinische Schutzausrüstung – während des ersten Jahres der Coronapandemie geführt haben. Dabei erforscht und vergleicht das Projekt alle 27 EU-Mitgliedsstaaten. Ziel ist, ein besseres Verständnis der unbeabsichtigten Folgen von politischen und regulatorischen Krisenmaßnahmen sowie der Ursachen von dysfunktionalem Verwaltungshandeln in Krisenzeiten.

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Thomann

Projektmitarbeiter*innen: Prof. Dr. Eva Thomann; Dr. Tiziano Zgaga; zu rekrutierende Hilfskräfte

Laufzeit: 01.02.2023 - 31.01.2025

Fördersumme: 179.756 EUR

Finanzierung durch: Programm „Kleinprojekte, Einzel- forschung und Blue Sky im Rahmen der Exzellenzstrategie“, Universität Konstanz

EU-SOCIETY: Gleicher Zugang zu gleichen Rechten? Bürokratische Diskriminierung mobiler EU-Bürger und ihre Eindämmung in vier administrativen Kontexten

Projekthinhalte: Das Projekt untersucht, ob die bürokratische Diskriminierung mobiler Bürger gesellschaftlich verankerte Formen von Diskriminierung widerspiegelt oder ob sie von der jeweiligen nationalen Verwaltung beeinflusst wird. Dabei erforscht und vergleicht das Projekt EU-Mitgliedsstaaten mit unterschiedlichen bürokratischen Modellen: Spanien, Dänemark, Irland und die Schweiz. Ziel ist es, zu verstehen, wie bürokratische Diskriminierung in verschiedenen Mitgliedsstaaten überwunden werden kann.

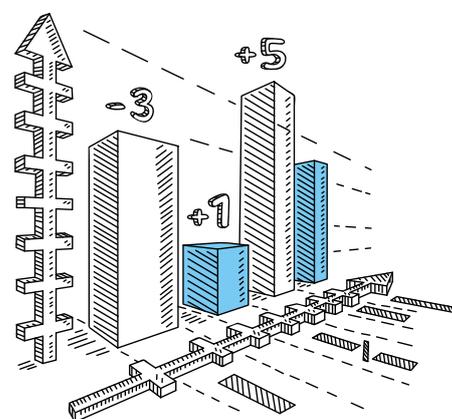
Projektleitung: Prof. Dr. Eva Thomann

Projektmitarbeiter*innen: Prof. Dr. Eva Thomann; zu rekrutierende(r) Postdoc und zu rekrutierende Hilfskräfte

Laufzeit: 01.02.2023 - 31.01.2026

Fördersumme: 181.287 EUR

Finanzierung durch: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



Internationales

Kalifornien meets Konstanz

Die California State University zu Gast am Fachbereich

Auch Austauschprogramme feiern Geburtstag. Dies gilt zumindest für das Landesprogramm Baden-Württemberg – Kalifornien, eine Kooperationsvereinbarung, die seit zwei Jahrzehnten den internationalen Studierendenaustausch zwischen baden-württembergischen Hochschulen und der California State University (CSU) fördert.

Das 20-jährige Jubiläum hätte eigentlich schon 2020 begangen werden sollen, mit dem Besuch einer CSU-Delegation an fünf baden-württembergischen Hochschulen. Bekannte Umstände verhinderten die Reise. Jetzt, zwei Jahre später, konnte der Besuch endlich nachgeholt werden.

Auf dem Besuchsprogramm der 32-köpfigen, fachlich gemischten CSU-Delegation stand außer den Universitäten Tübingen und Heidelberg, der Hochschule der Medien in Stuttgart und der Hochschule Reutlingen auch die Universität Konstanz, wo die Delegation am 22. Juni eintraf. Geplant war für den folgenden Tag ein „Faculty Seminar“, bestehend aus Präsentationen von Vertreter*innen der CSU-Delegation und eines Fachbereichs unserer Universität. Die Wahl war im Vorfeld auf den Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft gefallen, da die Studierenden aus Kalifornien seit jeher besonders erfolgreich an unserem Fachbereich studieren.

Mit der Formel „Transnational Cooperation and Emerging Political Realities“ war das Thema des Faculty Seminars vage genug gewählt, um es so offen wie möglich zu gestalten – gemäß dem Zweck, dass es hier eher um Begegnung und Austausch gehen sollte als um strenge Fachdiskussion. Für die Veranstaltung konnte das Data Theatre reserviert werden, ein moderner großer Raum im obersten Stockwerk des neuen Forschungsgebäudes ZT. Als Moderatoren führten Volker Schneider und Michael Dobbins so freundlich wie zeitdiszipliniert durch die Diskussion.

Nachdem die Rektorin der Universität Konstanz, Katharina Holzinger, und der Vice-Chancellor der CSU, Leo Van Cleve, einleitende Grußworte gesprochen hatten, ging das Wort zunächst an die Biologen. Mit Steven Blumenshines (CSU Fresno) und Dietmar Strailes (Uni Konstanz) Forschungen im Rahmen des SeeWandel-Projekts (zum fischökologischen Gefüge im Bodensee) liegt eine echte kalifornisch-konstanzer Kooperation vor, weshalb ein gemeinsamer Vortrag der beiden Forscher bei dieser Gelegenheit nicht fehlen durfte. Danach ging es dann aber mit politikwissenschaftlichen Inhalten weiter.

Den Anfang machte Gabriele Spilker (Uni Konstanz) mit einem Vortrag zum Zusammenhang von Klimawandel und Migration. In dem Vortrag wie auch in der anschließenden Diskussion ging es vor allem um das Problem, dass Klimaflüchtlinge sich selbst häufig nicht als solche begreifen. Häufig wird die Migrationsentscheidung auf sich verschlechternde ökonomische, soziale oder politische Bedingungen zurückgeführt, ohne dass der Klimawandel als Ursache dieser Verschlechterung anerkannt oder wahrgenommen wird. Es folgten zwei inhaltlich sich gut ergänzende Vorträge zum Thema Global Health. Während Asherlev Santos (CSU San Marcos) einen Überblick gab über die Strukturen und Institutionen, in denen länderübergreifende Zusammenarbeit in globalen Gesundheitsfragen sich manifestiert,

von Lutz Pietsch





konzentrierte Liliana Abreu (Uni Konstanz) sich auf den Zusammenhang von Wissenschaft und Praxis bzw. auf die Frage, wie evidenzbasierte politikwissenschaftliche Erkenntnisse der Gesundheitspolitik zugutekommen können.

In der Abschlussdiskussion begab man sich schnell weg von fachlichen Fragen und hin zu vergleichenden Betrachtungen über die akademischen Systeme

an der Uni Konstanz und an der CSU. Es sind solche allgemeinen, die Grundfragen des akademischen Selbstverständnisses tangierenden Gespräche, die im universitären Alltag meistens zu kurz kommen – obwohl sie für die gemeinschaftliche Vergewisserung über das eigene professionelle Tun von enormer Bedeutung sind. So stellten mehrere CSU-Vertreter*innen amüsiert fest, dass sie erst Tausende von Kilometern auf einen anderen Kontinent reisen mussten, um diese so notwendige Art von Diskussion untereinander zu führen. Eine schöne Bestätigung der alten Weisheit, dass man auf Reisen vor allem über sich selbst etwas lernt, und ein schöner Abschluss der Veranstaltung.

Besuch von Debora van Nijnatten, Balsillie School of Global Affairs

von Werner Palz

Im Juni 2022 war Frau Prof. Dr. Debora van Nijnatten aus Kanada am Fachbereich zu Besuch.

Sie ist als Associate Professor an der Balsillie School sowie der Wilfrid Laurier University in Waterloo, Ontario, tätig. Sie bot ein MA-Seminar zum Thema "Net Zero

Pathways" an, bei dem die Klimaziele wichtiger Industrienationen analysiert und verglichen wurden. Der Aufenthalt wurde aus Mitteln der Exzellenzstrategie für Internationalisierung finanziert.

Patrick Hill von der Rutgers University zu Gast am Fachbereich

von Werner Palz

Im Juli 2022 gab es außerdem einen Besuch von der Rutgers University in New Jersey, USA.

Herr Dr. Patrick Hill von der Edward J. Bloustein School of Planning and Public Policy bot ein interdisziplinäres

BA-Vertiefungsseminar mit dem Titel „Ethics and Law: Indispensably Interdependent“ an. Der Aufenthalt wurde aus Mitteln der Exzellenzstrategie für Internationalisierung sowie des DAAD-ISAP-Programms finanziert.

Afrika-Projektgruppe von Anja Osei

Im Rahmen des ERC-finanzierten Projektes „Do Legislatures Enhance Democracy in Africa?“ (DLEDA) lud die Arbeitsgruppe Osei zwischen dem 13. und dem 17. Juni 2022 zu einem Workshop an der Universität Konstanz ein.

Mit Gästen aus anglo- und frankophonen Ländern des afrikanischen Kontinents – Projektpartnern aus dem Benin, Botswana, Gabun, Kamerun, Tansania, Togo und Uganda – wurden in produktiver Atmosphäre aktuelle Ergebnisse mehrerer Feldstudien, die in einigen Parlamenten durchgeführt wurden, gewinnbringend erörtert.

Weiterhin planten die Teilnehmer*innen gemeinsam die Durchführung verbleibender Feldstudien und den Feedbackprozess gewonnener Daten und Erkenntnisse an die jeweiligen Parlamente. Zudem wurden in englischer und französischer Sprache eigene Projekte präsentiert, was spannende und vielfältige Einblicke in zahlreiche Themengebiete wie z. B. die interne Organisation afrikanischer gesetzgebender Versammlungen und deren Debatten, Wahlen- und Wahlentscheidungen, Besonderheiten politischer Systeme mit dominanten Parteien und die Bestimmungsfaktoren der bürgerlichen Unterstützung verschiedener Herrschaftsformen bot.

Ungemein bereichernd war der stetige und unkomplizierte Austausch zwischen den Teilnehmer*innen, die eigene Erfahrungen aus ihren jeweiligen Ländern und Forschungsgebieten miteinander teilten. Dieser Workshop,



dessen Organisation und Durchführung ohne die Hilfe einiger studentischer Mitarbeiter*innen nicht möglich gewesen wäre, hat die finale Phase des DLEDA-Projekts erfolgreich eingeläutet.

von Felix Klein

Internationale Gäste am Fachbereich

Lehre

Tal Sadeh, Universität Tel Aviv, hat im April 2022 Lehrveranstaltungen in den Arbeitsgruppen Leuffen und Schneider angeboten.

Alfred Tovias, Professor Emeritus des Fachbereichs Internationale Beziehungen der Hebrew University of Jerusalem bot vom 2. bis zum 6. Mai 2022 ein Blockseminar am Lehrstuhl für Internationale Politik zum Thema „Geopolitics and Economic Cooperation in the Eastern Mediterranean“ an.

Unter der Leitung von Prof. Alfred Tovias erkundeten die Studierenden das Potenzial der regionalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Nahen Osten und im östlichen Mittelmeerraum in einer mehr oder weniger fernen Zukunft, wenn ihre politischen und militärischen Konflikte in gegenseitigem Einvernehmen gelöst sind. Die Studierenden gingen unter anderem der Frage nach, ob diese Länder Verbindungen eingehen können und sollten, wo vorher keine bestanden, und ob es denkbar ist, zwischen ihnen ein Gleichgewicht des wirtschaftlichen Wohlstands anstelle des Terrors herzustellen.

Mit Alfred Tovias hatten die Studierenden die Möglichkeit, von einem ausgewiesenen Experten zu lernen, der die Thematik nicht nur aus der Ferne überblickt, sondern aus nächster Nähe erlebt.

Prof. Dr. David Levi-Faur vom Department of Political Science und der Federmann School of Public Policy, Hebrew University of Jerusalem, Israel, war im Rahmen des Erasmus-Programms vom 11. bis 17. Juli 2022 als Gastdozent am Fachbereich.

Er hielt zwei Gastvorlesungen in Eva Thomanns Kursen zu den Themen „From Regulation to Governance: Changing Role of the State“ und „Regulatory Intermediaries in Policy Implementation“. Kontakt: levifaur@mscc.huji.ac.il

Forschung

Chris Koski (Daniel B. Greenberg Professor of Political Science and Environmental Studies at Reed College) war Dank Unterstützung des Clusters „Politics of Inequality“ im Sommersemester Gast in der Forschungsgruppe.

Davy-Kim Lascombes von der Universität Genf war von September 2021 bis Juni 2022 als Gastdoktorand am Lehrstuhl zum Thema „Perceptions of Inequality“ tätig. Kontakt: Davy-Kim.Lascombes@unige.ch

Matias Engdal Christensen von der Universität Aarhus war von März bis Juli 2022 als Gastdoktorand am Lehrstuhl. Kontakt: mec@ps.au.dk.

Erik Herron war vom 29. April bis 30. Mai 2022 an der Universität Konstanz. Während dieser Zeit forschte er mit Susumu Shikano an ihrem gemeinsamen DFG-Projekt.

Außerdem hielt er einen Vortrag im Rahmen des CDM-Kolloquiums mit dem Titel: „Ballot Information, Sequencing, and Voting Behavior: Experimental Evidence from Germany's Mixed-Member Proportional Electoral System.“

Glauca Orth, Judicial Centre for Settlement of Disputes and Citizenship, Ponta Grossa, Brasilien
Aufenthalt: 9. Oktober and 9 November
Projekt: Behandlung von Traumafolgestörungen und Aggression mit Narrativer Expositionstherapie und dessen Adaptationen für forensische Straftäter und Gemeinschaften. Kontakt: Glauciamno88@gmail.com

Lesley Blaauw, University of Namibia, Windhoek, Namibia
Aufenthalt: 01. August bis 30. Oktober
Projekt: Land Ownership and Land Reform in Namibia
Kontakt: lblaauw@unam.na

Carlotta Guistozi von der Universität Frankfurt ist seit Oktober 2022 als Gastwissenschaftlerin (Postdoc) am Fachbereich. Kontakt: Giustozi@soz.uni-frankfurt.de

Mit dem **SPUR-Team** von der ETH Zürich (<https://spur.ethz.ch/>) veranstaltete die AG Kurer am 30. August einen eintägigen Workshop zum Thema "The Politics of Place".

David Levi-Faur der Hebrew University of Jerusalem, Israel, führte während seines Aufenthaltes im Juli 2022 Forschungen durch zu „Trends, Zielen und Problemen der Governance im 21. Jahrhundert; Regulierung von neuen Technologien, insbesondere die Implikationen der Regulierung von ‚Big Financial Data‘ sowie das gesellschaftliche Innovationspotential von ‚Big Financial Data‘ für ‚welfare governance‘“.

Im Rahmen des MAPA-Kolloquiums hielt er einen Vortrag mit dem Titel „The Rise and Rise of the Regulatory State“. Kontakt: levifaur@mssc.huji.ac.il

Irene Landini, Department of Sociology and School of International Studies, University of Trento, Italien, war vom 01.04. – 30.09.2022 am Fachbereich. Ihre Forschungsthemen waren: Migrationspolitik der EU, insbesondere Abschiebungspolitik; das Handeln der Weltgesundheitsorganisation während der COVID-19 Pandemie.
Kontakt: irene.landini@unitn.it

Alexander Trubowitz, PhD Candidate, Yale University war im Juli 2022 zu Gast.

Fachbereichsmitglieder im Ausland

Lehre

Benjamin Guinaudeau hielt zwischen Februar und Juni 2022 einen Kurs über „Citizen’s control over Government“ an der Universität Basel, Schweiz.

Gerald Schneider hat im Juli 2022 ein Zoom-Seminar zur Internationalen Politischen Ökonomie für Studierende der Lanzhou Universität, VR China, zusammen mit dem ehemaligen Konstanzer Doktoranden Yiyi Chen, ausgerichtet.

Eva Thomann hielt im Rahmen der Summer School in Social Research Methods (MethodsNET) der Radboud University, Nijmegen, Niederlande, vom 20. bis 24. Juni 2022 ein Seminar zum Thema: “Social Research Methods: Introduction to Qualitative Comparative Analysis (QCA)”.

Forschung

Benjamin Guinaudeau arbeitete zwischen August und November 2022 als Forschungswissenschaftler für Meta in London, Vereinigtes Königreich.

Javier Martínez-Cantó war zwischen März und April 2022 Gastforscher am Department of Government an der Universität Wien, Österreich.

Gianna Maria Eick war im Rahmen des EUSOCIALCIT-Projekts von September bis Mitte Oktober 2022 für einen Forschungsaufenthalt an der Universität Amsterdam (UvA), in der Gruppe „Political Economy and Transnational Governance.“

Liliana Abreu war vom 20.9. bis zum 5.10. 2022 am Judicial Centre for Settlement of Disputes and Citizenship Ponta Grossa / Criminal Investigation Department of the State of Paraná für das Projekt „Behandlung von Traumafolgestörungen und Aggression mit Narrativer Expositionstherapie und dessen Adaptationen für forensische Straftäter und Gemeinschaften“. Das Projekt wird von Liliana Abreu und Anke Köbach durchgeführt.

Liliana Abreu übernahm für das Projekt „Prävalenz von sexueller Gewalt unter Jugendlichen in Mosambik“ von August bis September 2022 eine Forschungsreise nach Maputo, Mosambik. In der Pilotphase führte sie qualitative Interviews und Gruppendiskussionen mit einer Vielzahl von Experten durch, die in Maputo mit Überlebenden von sexuellem Missbrauch arbeiten, z.B. mit Mitgliedern internationaler Organisationen, Gesundheitsfachleuten (forensische Psychologen, Hausärzte, Krankenschwestern), Sekundarschullehrern und Strafverfolgungsbehörden. In der zweiten Phase des Projekts, die im September 2022 stattfand, wurden die Erhebungsbeauftragten darin geschult, quantitative Datenerhebungen in Sekundarschulen in Maputo durchzuführen. Die Datenerhebung läuft seit August 2022 und dauert noch bis April 2023.

Alexander Klein führte von Mitte September bis Mitte Oktober 2022 einen vierwöchigen Forschungsaufenthalt in den Archives of the European Union am European University Institute – San Domenico di Fiesole, Italien durch.

Ines Mergel ist seit dem Sommersemester 2022 Visiting Professor an der Donau-Universität, Krems, Österreich und als Erasmus+ Lecturer an der Universität Tartu, Estland.

Nils Weidmann war vom 12. bis 14.9.2022 an der Rutgers University (Partneruniversität im Dual Degree Programm) zu Gast und gab einen Fachvortrag.

Hana Attia weilte im September für zwei Woche an der Binghampton University in den Vereinigten Staaten.

Christina Zuber war vom 8. bis zum 19.6.2022 zu Gast am European University Institute in Florenz. Sie war außerdem vom 4.9. bis zum 16.10.2022 zu Gast an der McMaster University in Hamilton, Ontario, Kanada.

Weitere Auslandsaufenthalte

Aufenthalt von **Petra Rietzler** in Göteborg, Schweden, im Rahmen des Lehrgangs „Interkulturelle Kompetenz für wissenschaftsunterstützendes Personal“, gefördert durch Erasmus+ .

Regionale Kooperationen

Transfer:

Christina Zuber beriet den Integrationsbeauftragten der Stadt Konstanz bezüglich einer Reform des Internationalen Forums der Stadt Konstanz..



Aktuelles Zeitgeschehen

Russlands Krieg gegen die Ukraine – Eine Zwischenbilanz

von Gerald Schneider

24. Februar 2022 – wir alle werden uns während der verbleibenden Lebenszeit daran erinnern, was an diesem Tag geschehen ist. Jetzt, Monate nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine, zeigt sich sehr deutlich, was bis jetzt funktioniert hat und was nicht.

Erstens haben sich die avancierten Theorien der Internationalen Politik als tragfähig erwiesen, um das Grauen der Kriegsführung zu verstehen und dessen Fortgang zu prognostizieren. Zweitens sind die ergriffenen Sanktionen des Westens erstaunlich effektiv, aber natürlich kamen sie zu spät. Und drittens eröffnet sich in der Reaktion der Regierung Scholz eine peinliche Lücke zwischen der proklamierten und der geleisteten Solidarität. Bevor ich jetzt, Ende August 2022, eine Prognose für die nächsten Monate wage, will ich diese drei Punkte kurz erläutern.

Theorie der Internationalen Politik: Zu Beginn der bewaffneten Auseinandersetzungen wurde den Einwüfen eines Chicagoer Vulgär-Realisten großes Gewicht beigemessen. Nach dessen Interpretation hat die Nato den Angriffskrieg Putins durch ihre Versprechungen gegenüber Kiew selber verschuldet, so dass dem Opfer nur die Unterwerfung gegenüber dem Moskowiter Öl- und Gas-Zaren verbleibe. Natürlich hat der Westen Fehler gemacht, aber die lagen eher in einer naiven Einschätzung Putins und der Illusion, ökonomische Interessen ließen sich völlig losgelöst von sicherheitspolitischen Risiken verfolgen. John Mearsheimer und jene deutschen Verfasser von offenen Briefen, die eine Kapitulation der Ukraine fordern, übersehen, dass es ein

Selbstbestimmungsrecht souveräner Staaten gibt in der internationalen Politik – und nicht nur das Diktat einer einstigen Großmacht. Und diese Kreise ignorieren auch die Logik des Zermübungskrieges, in dem sich Russland und die Ukraine spätestens seit Mitte März befinden. Diese besagt, dass Moskau den konzessionsbereiten Gegner nach dessen Einknicken sofort mit einer noch weiterreichenden Forderung konfrontieren würde. Die Krisenverhandlungsspiele, das Standardmodell der Internationalen Politik zur Erklärung von militärischen Eskalationen, führt das tragische Fehlen von Verhandlungsspielraum im militärischen Patt unter anderem auf Verpflichtungsprobleme zurück. Die bestehen für die Ukraine darin, dass sie als schwächere Seite einen Anreiz hat, Russland so lange zu bekämpfen, bis die Kriegskosten auch für Putin zu hoch sind und die eigenen Kosten geringer sind als jene bei einer vorschnellen Kapitulation.

Sanktionen: Zur Schwächung Russlands tragen neben den westlichen Waffen auch die Sanktionen bei. Auch wenn natürlich immer wieder Populisten auf der extremen Rechten und Linken des politischen Lagers behaupten, dass die ökonomischen Zwangsmaßnahmen uns mehr schaden als Russland: Diese unheilige Allianz versteht zum einen die Logik von Sanktionen nicht, wonach nur jene Maßnahmen glaubwürdig sind, die auch für den Sender von Sanktionen kostenträchtig sind. Zum anderen unterwerfen sie sich den geschönten Kennziffern, welche der Moskowiter Propagandaapparat über die Leistungskraft der Ökonomie Russlands verbreitet. Tragisch am Sanktionsregime ist natürlich, dass Putin und seine Entourage die Sanktionskosten so weit wie möglich an die

Bevölkerung überwälzen, weil er weiterhin auf die Unterstützung des inneren Führungszirkels von ehemaligen KGB-Kumpeln und windigen Oligarchen angewiesen ist, die ihn vor zwei Jahrzehnten zum Präsidenten machten. Verhindern lassen hätte sich der russische Angriffskrieg wohl nur, wenn der Westen nach der Annexion der Krim 2014 harte Sanktionen erlassen hätte. Aber die vereinte Lobby der Finanz- und Energieindustrie war damals ziemlich erfolgreich in ihren Bemühungen, Russland nur mit handzahmen Restriktionen für seine Verletzungen elementarster völkerrechtlicher Bestimmungen zu ahnden. Der überhastete Rückzug aus Afghanistan hat ihn dann vollends bestärkt im Glauben, dass der Westen nicht zu harten Maßnahmen und zur Einschränkung seines eigenen Lebensstandards bereit sei.

„Sicher aber ist,
dass Putin diesen
aussichtslosen
Krieg schon im
März dieses Jahres
verloren hat ...“

Das deutsche Trauerspiel: Das Zögern der Bundesregierung, den eindrücklichen Worten (Zeitenwende!) auch die angekündigten Taten folgen zu lassen, hat das russische Bestreben gefördert, die westliche Allianz aufzubrechen. Nach der Theorie des kollektiven Handelns erreicht man dies am ehesten dann, wenn man das schwächste Glied aus der Abwehrkette herausbrechen kann. Das Gezerre um die Nordstream-Turbine zeigt, dass in der russischen Wahrnehmung gerade Deutschland der unsichere Kantonist ist. So besteht für Moskau

weiterhin die Hoffnung, dass sich die russlandfreundlichen Stimmen gegenüber den neuen „Kalten Kriegern“, die heute vorwiegend bei den Grünen anzutreffen sind, durchsetzen können. Auch die Unfähigkeit, Energie über triviale Maßnahmen wie ein Tempolimit zu sparen, zeugt von der Unfähigkeit, sich mit der neuen Realität abzufinden. Natürlich, auch ich bedaure, dass Sicherheitspolitik so wichtig wird und dass gerade die

Springer-Presse wieder besonders bellizistische Töne anschlägt. Aber sich einfach von der Verantwortung wegzustehlen und einfachsten Fragen auszuweichen, ist ein Bild der Führungsschwäche.

In dieser düsteren Gemengelage ist es für mich sehr wahrscheinlich, dass sich der Abnutzungskrieg noch über einige Zeit hinweg fortsetzen wird. Natürlich kann sich diese brutale Logik durch plötzliche Ereignisse wie einen

Putsch in Moskau sehr schnell ändern. Sicher aber ist, dass Putin diesen aussichtslosen Krieg schon im März dieses Jahres verloren hat und dass Russland nach dem absehbaren Machtwechsel unglaubliche innenpolitische Probleme wie neuerliche Abspaltungsversuche der Kaukasusregionen erleben wird. Wie sich die Nachfolger Putins diesen Herausforderungen stellen werden, wird uns auch dann noch beschäftigen, wenn die Ukraine hoffentlich den Weg in den europäischen Staatenverbund längst erreicht hat.

Neue Publikationen

AG Bardon

Aufsätze in Sammelbänden

Bardon, Aurélia (2022): Laïcité. In: Maxime Kristanek (ed.), *l'Encyclopédie philosophique*. <https://encyclo-phil.fr/item/1703>

AG Baute

Aufsätze in Zeitschriften

Burgoon, B., Baute, S. and van Noort, S. (2022): Positional Deprivation and Support for Redistribution and Social Insurance in Europe, *Comparative Political Studies*. doi: 10.1177/00104140221115168

Kurzbeiträge

Baute, S. (2022): How institutions shape expectations about the impact of European integration on welfare states. *LSE Blog European Politics and Policy (EUROPP)*.

AG Boerner

Aufsätze in Zeitschriften

Tillmann, S., Huettermann, H., Sparr, J. L., & Boerner, S. (2022): When Do Team Members Share the Lead? A Social Network Analysis, *Frontiers in Psychology*, 13:866500. doi: 10.3389/fpsyg.2022.866500

Aufsätze in Sammelbänden

Tillmann, S., Hüttermann, H., & Boerner, S. (2022): Trau, schau, wem: Entstehung und Auswirkungen von Vertrauen in Führungskräfte. In M. K.W.Schweer (Hrsg.), *Facetten des Vertrauens und Misstrauens* (1. Aufl., S. 203–220). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-29047-4_11

AG Breunig

Aufsätze in Zeitschriften

Bailer, Stefanie, Christian Breunig, Nathalie Giger, and Andreas M. Wüst (2022): The Diminishing Value of Representing the Disadvantaged: Between Group Representation and Individual Career Paths, *British Journal of Political Science*, 52(2): 535–52.

Beyer, Daniela, Christian Breunig, Christoffer Green-Pedersen, and K. Jonathan Klüser (2022): Punctuated Equilibrium and the Comparative Study of Policy Agendas, *Politische Vierteljahresschrift* 63(2): 275–94.

Geese, L., Martínez-Cantó, J. (2022): Working as a team: Do legislators coordinate their geographic representation efforts in party-centred environments?, *Party Politics*

Guinaudeau, Benjamin, and Guinaudeau, Isabelle (2022): (When) do Electoral Mandates Set the Agenda? Government Capacity and Mandate Responsiveness in Germany, *European Journal of Political Research*

Martínez-Cantó, J., Verge, T. (2022): Interpersonal Resources and Insider/Outsider Dynamics in Party Office, *Comparative Political Studies*

Sumaktoyo, Nathanael Gratias, Christian Breunig, and Wolfgang Gaissmaier (2022): Social Sampling Shapes Preferences for Redistribution: Evidence from a National Survey Experiment, *Journal of Experimental Social Psychology*, 101: 104341.

Traber, Denise, Miriam Hänni, Nathalie Giger, and Christian Breunig (2022): Social Status, Political Priorities and Unequal Representation, *European Journal of Political Research*, 61(2): 351–73.

Walgrave, Stefaan et al. (2022): Inaccurate Politicians. Elected Representatives' Estimations of Public Opinion in Four Countries., *The Journal of Politics*. <https://www.journals.uchicago.edu/doi/10.1086/722042>

AG Busemeyer

Herausgeberschaft

Busemeyer, Marius R./Kemmerling, Achim/Marx, Paul/Van Kersbergen, Kees (Hrsg.) (2022): *Digitalization and the Welfare State*, Oxford, New York: Oxford University Press.

Labanino, Rafael & Dobbins, Michael (2022): 'The goal is not necessarily to sit at the table' – Resisting autocratic legalism in Hungarian academia, *Higher Education Quarterly* 76 (3), 521–536, <https://doi.org/10.1111/hequ.12290>.

Michael Dobbins, Brigitte Horváth & Rafael Pablo Labanino (2022): Are post-communist interest organizations learning to lobby? Exploring the “coming-of-age” of Central and Eastern European interest groups, *Democratization*, DOI: 10.1080/13510347.2022.2046558.

Aufsätze in Zeitschriften

Bremer, Björn/Busemeyer, Marius R. (2022): Fiscal policy preferences, trade-offs, and support for social investment. *Journal of Public Policy*, DOI: <https://www.doi.org/10.1017/S0143814X22000095>.

Busemeyer, Marius R./Gandenberger, Mia/Knotz, Carlo/Tober, Tobias (2022): Preferred Policy Responses to Technological Change: Survey Evidence from OECD Countries. *Socio-Economic Review*, DOI: <https://doi.org/10.1093/ser/mwac015>.

Busemeyer, Marius R. (2022): The Welfare State in Really Hard Times: Political Trust and Satisfaction with the German Health Care System during the Corona Pandemic. *Journal of European Social Policy*, DOI: <https://doi.org/10.1177/09589287221085922>.

Eick, G.M., Larsen, C.A. (2022): Welfare chauvinism across benefits and services, *Journal of European Social Policy*, 32(1):19–32. DOI: <https://doi.org/10.1177/09589287211023047>.

Aufsätze in Sammelbänden

Busemeyer, Marius R./Glassmann, Ulrich (2022): The Value and Future of Work in the Digital Economy, in: Busemeyer, Marius R./Kemmerling, Achim/Marx, Paul/van Kersbergen, Kees (Eds.): *Digitalization and the Welfare State*, Oxford, New York: Oxford University Press (with Ulrich Glassmann), pp. 83–98.

Busemeyer, Marius R./Kemmerling, Achim/Marx, Paul/Van Kersbergen, Kees (2022): Digitalization and the Welfare State: Introduction, in: Busemeyer, Marius R./Kemmerling, Achim/Marx, Paul/van Kersbergen, Kees (Eds.): *Digitalization and the Welfare State*, Oxford, New York: Oxford University Press (with Achim Kemmerling, Paul Marx and Kees van Kersbergen), pp. 1–20.

Busemeyer, Marius R./Kemmerling, Achim/Marx, Paul/Van Kersbergen, Kees (2022): Digitalization and the Future of the Democratic Welfare State, in: Busemeyer, Marius R./Kemmerling, Achim/Marx, Paul/van Kersbergen, Kees (Eds.): *Digitalization and the Welfare State*, Oxford, New York: Oxford University Press (with Achim Kemmerling, Paul Marx and Kees van Kersbergen), pp. 373–392.

Busemeyer, Marius R. (2022): Digitalization, Automation and the Welfare State: What Do We (Not Yet) Know?, in: Busemeyer, Marius R./Kemmerling, Achim/Marx, Paul/van Kersbergen, Kees (Eds.): *Digitalization and the Welfare State*, Oxford, New York: Oxford University Press, pp. 21–40.

Busemeyer, Marius R./Garritzmann, Julian (2022): Loud, Noisy or Quiet Politics? The Role of Public Opinion, Parties, and Interest Groups in Social Investment Reforms in Western Europe, in: Garritzmann, Julian L./Häusermann, Silja/Palier, Bruno (Eds.): *The World Politics of Social Investment (Volume II): The Politics of Varying Social Investment Strategies*, Oxford, New York: Oxford University Press, p. 59–85.

AG CDM**Aufsätze in Zeitschriften**

Urman, Aleksandra / Makhortykh, Mykola / Ulloa, Roberto / Kulshrestha, Juhi (2022): Where the Earth Is Flat and 9/11 Is an Inside Job: A Comparative Algorithm Audit of Conspiratorial Information in Web Search Results, *Telematics and Informatics* 72. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-2-qn72ejj9ld6w5>.

Trilling, Damian / Kulshrestha, Juhi / De Vreese, Claes / Halagiera, Denis / Jakubowski, Jakub / Möller, Judith / Puschmann / Cornelius; Stępińska, Agnieszka / Stier Sebastian / Vaccari, Cristian (2022): Is Sharing Just a Function of Viewing?: The Sharing of Political and Non-Political News on Facebook, *Journal of Quantitative Description: Digital Media* 2: 1–103. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-2-1lyakoyez297d1>.

Krieger, Jan-David / Spinde, Timo / Ruas, Terry / Kulshrestha, Juhi / Gipp, Bela (2022): A Domain-Adaptive Pre-Training Approach for Language Bias Detection in News, *Proceedings of ACM/IEEE Joint Conference on Digital Libraries (JCDL '22)*, New York, NY: ACM. <https://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/57523>.

Vogler, Jan P. (2022): The Complex Imprint of Foreign Rule: Tracking Differential Legacies along the Administrative Hierarchy, *Studies in Comparative International Development*. <https://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/58247>.

Tepe, Markus / Shikano, Susumu / Jankowski, Michael / Lutz, Maximilian (2022): Administrative Delegation Revisited: Experimental Evidence on the Behavioural Consequences of Public Service Motivation and Risk Aversion, *International Review of Administrative Sciences*. <https://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/56923>.

Vogler, Jan P. (2022): Rivalry and Empire: How Competition among European States Shaped Imperialism, *Journal of Historical Political Economy*, 2 (2), 189–234.

Aufsätze in Sammelbänden

Lutz, Maximilian /, Shikano, Susumu / Tepe, Markus (2022): Repeated Response versus Strategy Method: Experimental Evidence from an Oversight Game, in: *Jahrbuch Für Handlungs- Und Entscheidungstheorie*, Band 12, eds. Jan Sauermann, Markus Tepe, and Marc Debus. Wiesbaden: Springer VS, 163–79. <https://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/58082>

Vogler, Jan P. (2022, Accepted for Publication): Bureaucracies in Historical Political Economy, in: Jenkins, Jeffrey A. / Rubin, Jared (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Historical Political Economy*. Oxford, UK: Oxford University Press (Forthcoming).

Vogler, Jan P. (2022): Empires, State Building, and Long-Term Legacies in Bureaucratic Organization: The Case of Poland, in: Ableidinger, Clemens / Becker, Peter / Dotter, Marion / Enderlin-Mahr, Andreas / Osterkamp, Jana / Weck, Nadja: *Im Büro des Herrschers: Neue Perspektiven der historischen Politikfeldanalyse*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 239–258.

AG Hoeffler**Aufsätze in Zeitschriften**

Hoeffler, Anke, Kaiser, Frederike, Pfeiffle, Risse, Flora (2022): Tracking the SDGs: A methodological note on measuring deaths caused by collective violence, *The Economics of Peace and Security Journal. Economists for Peace and Security*. 17(2), pp. 32–46. ISSN 1749-852X. Available under: doi: 10.15355/epsj.17.2.32

Hoeffler, Anke,, Sterck Olivier (2022): Is Chinese aid different?, *World Development*. Elsevier. 156, 105908. ISSN 0305-750X. eISSN 1873-5991. Available under: doi: 10.1016/j.worlddev.2022.105908

Lopez Garcia, Ana Isabel, Scharpf, Florian, Hoeffler, Anke, Hecker Tobias (2022): Preventing Violence by Teachers in Primary Schools: Study Protocol for a Cluster Randomized Controlled Trial in Haiti, *Frontiers in Public Health*. Frontiers Research Foundation. 9, 797267. eISSN 2296-2565. Available under: doi: 10.3389/fpubh.2021.797267

Robjant, K., Schmitt S., Carleial, S., Elbert, T., Abreu, L., Chibashimba, A., Hinkel, H., Hoeffler, A., Rukundu Zeller, A., Rockstroh, B., Koebach, A. (17. August 2022): NETfacts: An integrated intervention at the individual and collective level to treat communities affected by organized violence, *PNAS*, <https://www.pnas.org/doi/abs/10.1073/pnas.2204698119>
<https://www.uni-konstanz.de/en/university/news-and-media/current-announcements/news-in-detail/traumatisierte-gemeinschaften/>

Schmitt, S., Robjant, K., Elbert, T., Chibashimba, A., Hoeffler, A., Samuel, C., Koebach, A. (19. September 2022, date of acceptance). Breaking the cycles of violence with narrative exposure: development and feasibility of a community-based intervention for populations living under continuous threat. *PLOS ONE*

Stojetz, W. Ferguson, N., Baliki, G., Díaz, O., Elfes, J., Esenaliev, D., Freudenreich, H., Koebach, A., Abreu, L., Peitz, L., Todua, A., Schreiner, M., Hoeffler, A., Justino, P., Brueck, T. (August 2022): The Life with Corona survey, *Social Science and Medicine*, 306, <https://doi.org/10.1016/j.socscimed.2022.115109> <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0277953622004154>

AG Holzinger / Wegenast

Aufsätze in Zeitschriften

Wegenast, Tim / Richetta, Cécile / Krauser Mario / Leibik Alexander (2022): Grabbed Trust? The Impact of Large-Scale Land Acquisitions on Social Trust in sub-Saharan Africa, *World Development* 159: 106038.

AG Jochem

Aufsätze in Sammelbänden

Henningsen, Bernd / Jochem, Sven (2022): Kulturen der Solidarität in Nordeuropa, in: Ramb, Martin W. / Zaborowski, Holger (Hrsg.): *Solidarität und Verantwortung*. Oder: Was Europa zusammenhält, Göttingen: Wallstein, 143–173. <https://www.wallstein-verlag.de/9783835337688-solidaritaet-und-verantwortung.html>.

AG Kunze

Aufsätze in Zeitschriften

Moser, S., Reinwald, M., & Kunze, F. (2022): Does my leader care about my subgroup? A multilevel model of team faultlines, LMX quality, and employee absenteeism, *European Journal of Work and Organizational Psychology* (online first).

AG Leuffen

Monographie

Leuffen, Dirk, Rittberger Berthold, & Schimmelfennig, Frank (2022): *Integration and Differentiation in the European Union. Theory and Policies*. Basingstoke: Palgrave

Aufsätze in Zeitschriften

Schüssler, Julian, Heermann, Max, Leuffen, Dirk, de Blok, Lisanne & de Vries, Catherine (2022, forthcoming): Mapping Public Support for the Varieties of Differentiated Integration, *European Union Politics*.

Schimmelfennig, Frank, Leuffen, Dirk & de Vries, Catherine (2022, forthcoming): Differentiated Integration in the European Union: Institutional Effects, Public Opinion, and Alternative Flexibility Arrangements, *European Union Politics*.

Steinecke, David (2022, forthcoming): Shadows as leaders? The amendment success of shadow rapporteurs in the European Parliament, *European Union Politics*.

AG Mader

Aufsätze in Zeitschriften

Gavras, K., Mader, M., & Schoen, H. (2022): Convergence of European security and defense preferences? A quantitative text analysis of strategy papers, 1994–2018, *European Union Politics*, 14651165221103026.

Kurzbeiträge

Mader, Matthias (2022): Conference Paper series (U.S. and NATO Relations with Russia and Security in Europe, April 8, 2022) "Russia's invasion of Ukraine: A watershed for European public opinion?", Mershon Center for International Security Studies.

AG Malang

Aufsätze in Zeitschriften

Malang, Thomas (2022): Can the social dimension of time contribute to explain the public evaluation of political change? The case of European integration, *International Journal of Comparative Sociology*, 1–33.

AG Mergel

Aufsätze in Zeitschriften

Guenduez, AA., Mergel, I. (2022): The role of dynamic managerial capabilities and organizational readiness in smart city transformation, *Cities* 129, 103791.

Kuziemski, M., Mergel, I., Ulrich, P., Martinez, A. (2022): GovTech practices in the EU: A glimpse into the European GovTech ecosystem, its governance, and best practices, *JRC Science for Policy Report*; JRC128247.

Kuziemski, M., Ulrich, P., Mergel, I., Martinez, A. (2022): GovTech Practices in the EU, JRC128247, JRC Research Reports.

Mergel, I., Ney, S. (2022): Agile und kollaborativ komplexe Probleme lösen, *Innovative Verwaltung* (6), 29–33.

Mergel, I., Ulrich, P., Kuziemski, M., Martinez, A. (2022): Scoping GovTech dynamics in the EU, JRC128093, JRC Research Reports.

Konferenzbeiträge

Haug, N. The roles of public servants in co-design processes. Conference paper prepared for IRSPM 2022, 19.04. – 22.04.2022.

AG Schneider

Aufsätze in Zeitschriften

Attia, Hana/Grauvogel, Julia (2022): International Sanctions Termination, 1990–2018: Introducing the IST Dataset, *Journal of Peace Research*.

Aufsätze in Sammelbänden

Abb, Pascal/Attia, Hana/Brzoska, Michael/Daase, Christopher/Deitelhoff, Nicole/Grauvogel, Julia/Peez, Anton (2022): Nur Mittel zum Zweck: Erfolgsbedingungen von Sanktionen, in *Bonn International Center for Conversion und andere* (Hrsg.) *Friedensgutachten 2022*. Transcript Verlag., 110–131, <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6403-4/friedensgutachten-2022/?number=978-3-8394-6403-8>.

Bettecken, Julia/Kelle, Friederike Luise/Schneider, Gerald (2022): Les effets de confiance et de désaveu sur les acteurs politiques, in *Magni-Berton, Raul / Morel, Laurence* (Hrsg.): *Démocraties Directes*. Bruxelles: Bruylant, 301–311. <https://www.larcier.com/fr/democraties-directes-2022-9782802772156.html>.

AG Spilker

Aufsätze in Zeitschriften

Campbell, Susanna /Spilker, Gabriele (2022): Aiding War or Peace? The Insiders' View on Aid to Postconflict Transitions, *The Journal of Politics*, 84(3).

Raess, Damian /Ren, Wanlin /Wagner, Patrick (2022): Hidden Strings Attached? Chinese (Commercially Oriented) Foreign Aid and International Political Alignment, *Foreign Policy Analysis*, 18(3) <https://doi.org/10.1093/fpa/orac010>.

Rhein, Susanne /Gabriele Spilker (2022): When winners win, and losers lose: are altruistic views on immigration always affordable?, *International Politics* <https://doi.org/10.1057/s41311-022-00389-6>.

AG Thomann

Aufsätze in Zeitschriften

Hinterleitner, Markus /Kaufmann, D. /Thomann, Eva (2022): The fit between regulatory instruments and targets: Regulating the economic integration of migrants, *Regulation & Governance*, 16(3), 892-909.

AG Weidmann

Monographie

Weidmann, Nils B. (2022): *Data Management for Social Scientists: From Files to Databases*. New York: Cambridge University Press. <https://www.cambridge.org/core/books/data-management-for-social-scientists/3356BF6DE034B25239DCF7C436CBFCD>

Aufsätze in Zeitschriften

Cook, Scott J. and Nils B. Weidmann (2022): Race to the Bottom: Spatial Aggregation and Events Data, *International Interactions* 48(3).

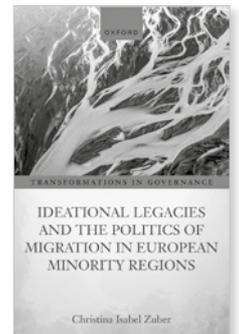
Strauch, Rebecca and Nils B. Weidmann (2022): Protest and Digital Adaptation, *Research & Politics* (April-June).

AG Zuber

Monographie

Zuber, Christina (2022): *Ideational Legacies and the Politics of Migration in European Minority Regions*. Oxford University Press.

Kurzbeschreibung: In this book, Christina Zuber outlines a theory of ideational policy stabilization to explain stable policy choices despite changing incentives. Historical legacies are frequently invoked in popular and academic accounts of the politics of migration, but the mechanisms of transmission are left underspecified. This work contributes to research on migration and to theories of public policy by arguing that the missing link between past events and present choices is ideational: initially a historical constellation of interests leads actors to defend policy ideas that match the historical environment, but over time, ideas can detach themselves from interests and stabilize into societal dispositions (shared values and identities). This occurs if elites build a discursive consensus around a policy idea, and if bureaucrats develop concomitant policy practices. The book's empirical section analyses ideational stabilization in Catalonia (Spain), which takes an inclusive approach to immigration, and in South Tyrol (Italy), where immigration is framed as a threat. The comparison shows that these differences can be explained by the political economy of historical industrialization and internal migration. Catalans were in the driving seat of industrialization, receiving unskilled



migrant workers from the rest of Spain to boost their own economy. South Tyroleans, on the other hand, were in the passenger seat, perceiving incoming Italians as colonizers. Over time, socioeconomic conditions changed, and internal migration was replaced with international migration. Yet with historical ideas having stabilized into dispositions, political and administrative elites continued to understand immigration through the now-obsolete perspective of economic opportunity in Catalonia and ethnic competition in South Tyrol. Link: <https://global.oup.com/academic/product/ideational-legacies-and-the-politics-of-migration-in-european-minority-regions-9780192847201?cc=de&lang=en#>

Aufsätze in Zeitschriften

Howe, Philip J., Szöcsik, Edina, Zuber, Christina I. (2022): Nationalism, class, and status: How nationalists use policy offers and group appeals to attract a new electorate, *Comparative Political Studies* 55(5): 832-868.

Howe, Philip J., Szöcsik, Edina, Zuber, Christina I. (2022): Capturing the pessimists. How nationalists exploit status concerns in elections, *EUROPP: European Politics and Policy Blog*, LSE, March 10th, 2022., <https://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2022/03/10/capturing-the-pessimists-how-nationalists-exploit-status-concerns-in-elections/i8mztw17agswfy17dfvsoviq09blm38v.pdf>.



Der Fachbereich in den Medien

Prof. Dr. David Garcia äußert sich in der New York Times zu den Erkenntnissen der Netzwerkforschung und den Lehren für Twitter

Im Zuge der Übernahme von Twitter durch Elon Musk wurde Prof. Dr. David Garcia am 2. November 2022 von der New York Times zu seinen Erfahrungen im Bereich der Netzwerkwissenschaften befragt, u. a. zu den Lehren, die Elon Musk aus dem Niedergang von „Friendster“ ziehen könnte.

Prof. Dr. David Garcia erklärt mit seinem Wissen aus der Netzwerkwissenschaft, welche Risiken soziale Netzwerken eingehen müssen, um sich nicht aufzulösen, und

welchen Risiken Twitter nach der Übernahme durch Elon Musk ausgesetzt ist. Er legt dar, wie sich der Verlust von einzelnen Nutzer*innen sich auf das gesamte Netzwerk auswirkt. Dabei greift er auf die Erkenntnisse aus seinem Forschungsartikel „Social Resilience in Online Communities: The Autopsy of Friendster“ von 2013 zusammen mit Pavlin Mavrodiev und Frank Schweitzer zurück.

von Maximilian Hecht

„Büro der Zukunft: Wie arbeiten wir künftig?“

Prof. Florian Kunze wurde vom SWR im Rahmen des „Geld, Markt, Meinung“-Podcasts zu seiner Home-Office-Studie befragt

Homeoffice oder Büro – was ist effizienter? Prof. Florian Kunze, Inhaber des Lehrstuhls für Organizational Behaviour und Leiter des Konstanz Future of Work Lab, beantwortete diese und weitere Fragen in einem Interview mit dem SWR, das am 2. September 2022 ausgestrahlt wurde.

Gegenstand des Interviews waren die Ergebnisse der Konstanzer Homeoffice-Studie, die sich mit den

Auswirkungen des mobilen Arbeitens und der Arbeit im Homeoffice auf das Engagement, die Produktivität sowie die emotionale Erschöpfung und soziale Einsamkeit von Arbeitnehmer*innen befasst.

von Elena Schühle

AG Baute

London School of Economics [EUROPP Blog](#): “How institutions shape expectations about the impact of European integration on welfare states”,
<https://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2022/04/08/how-institutions-shape-expectations-about-the-impact-of-european-integration-on-welfare-states/>, 08.04.2022.

AG Busemeyer

“The extreme right sets the tone in Sweden”: Interview with Rafael Labanino in [Jelen](#), an independent Hungarian weekly about the political and societal context of the Swedish elections, 13.09.2022.

“Climate catastrophe: democracy is our only hope”: Article by Rafael Labanino on [Azonnali](#), an online Hungarian news outlet, 07.08.2022.

Interview mit [drehscheibe](#) über „Politics of Inequality“, <https://www.drehscheibe.org/interview/ungleichheit-demokratie-gefahr.html>, 09.05.2022.

Interview mit dem [Südkurier](#) über das Wahlschicksal der AFD, <https://www.suedkurier.de/ueberregional/politik/der-anfang-vom-ende-der-afd-konstanzer-experte-ordnet-wahlniederlage-in-schleswig-holstein-ein;art410924,11137546>, 09.05.2022.

„The opposition plays on Orbán’s terms“: Interview with Rafael Labanino, Dr Anna Unger and Professor Dr Zoltán Gábor Szűcs (Eötvös Loránd University, Budapest) about the political and societal mechanisms underpinning Orbán’s hybrid electoral authoritarian regime, and the reasons why the opposition is currently a part of these very mechanisms in [Jelen](#), an independent Hungarian weekly, 09.05.2022

Podcast interview by [European Trade Union Institute \(ETUI\)](#) on EUSOCIALCIT project, <https://anchor.fm/etui/episodes/European-social-citizenship-what-does-the-public-think--with-Marius-Busemeyer-and-Gianna-Eick-e1hl682> (with Gianna Maria Eick), 25.04.2022

„The opposition replayed the 2018 elections, while Fidesz had been preparing for 2022 for four years“: Analysis of the April 2022 elections by Rafael Labanino on [Transtelex](#), the leading Hungarian online news site in Romania, 08.04.2022

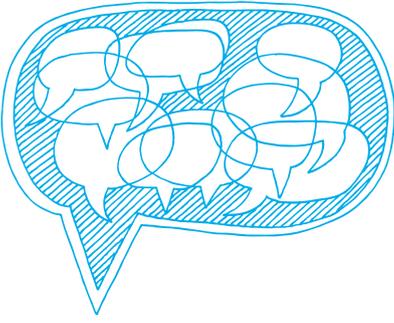
„A Putin-style managed democracy might be the future for Hungary“: Interview with Rafael Labanino on the possible consequences of the April 2022 Hungarian legislative elections on [Radio Free Europe online](#), 06.04.2022

„Imagining Putin“: Article by Rafael Labanino on [Transtelex](#), the leading Hungarian online news site in Romania on why it is very important to understand Putin’s real motivations and why those intellectuals are fundamentally mistaken, who urge European leaders to pursue a policy of appeasement with Russia.

AG CDM

London School of Economics [EUROPP Blog](#): “How Europe’s history of interstate rivalry is linked to global imperialism — and why it still matters today”,
<https://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2022/07/27/how-europes-history-of-interstate-rivalry-is-linked-to-global-imperialism-and-why-it-still-matters-today/>, 27.07.2022.

[Institute for Humane Studies Blog](#): “IHS Alum Jan Vogler Reflects on Exposing Ideas and Research to Criticism”,
<https://www.theihs.org/blog/ihs-alum-jan-vogler-reflects-on-exposing-ideas-and-research-to-criticism/>, 29.07.2022.



AG Kunze

SWR: „Faul auf dem Sofa? – Homeoffice kann hochproduktiv sein.“, <https://www.swrfernsehen.de/marktcheck/homeoffice-versus-arbeit-in-prasenz-was-ist-erfolreicher-zukunftsaehig-100.html>, 02.09.2022

FAZ: „Traumziele mit Schattenseiten“, <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/welche-huerden-das-arbeiten-aus-dem-ausland-stellt-18141448.html>, 05.07.2022

Südkurier: „Freitag ist frei. Wie eine Reichenauer Schreinerei erfolgreich mit der Vier-Tage-Woche arbeitet.“, <https://www.suedkurier.de/ueberregional/wirtschaft/freitag-ist-frei-schreinerei-setzt-auf-vier-tage-woche;art416,11158577#:~:text=Freitag%20ist%20frei%3A%20Wie%20eine,es%20gar%20nicht%20mehr%20anders,27.05.2022>

ZDF: „SAP führt konferenzfreien Freitag ein.“, <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/meeting-konferenz-freitag-sap-100.html>, 20.05.2022

Süddeutsche Zeitung: „Was Mitarbeiterbefragungen bringen.“, <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/mitarbeiterbefragung-beschaeftigte-unternehmen-1.5569829?reduced=true>, 22.04.2022

AG Jochem

Interview mit **ZDF-Online** über die Parlamentswahlen in Dänemark und das Erstarken der rechtspopulistischen „Dänischen Volkspartei“, Rechtsruck in Skandinavien? Rechtspopulisten im Aufwind – ZDFheute, 30.10.2022.

Interview mit **Deutschlandfunk Kultur** zur Wahl in Schweden und zum guten Abschneiden der radikal-nationalistischen Schwedendemokraten, <https://www.deutschlandfunkkultur.de/rechtsruck-in-schweden-was-das-fuer-uns-bedeutet-dlf-kultur-ce06e7b2-100.html>, 15.09.2022.

AG Malang

Thomas Malang wurde im **SWR3** Topthema, dem **Tagespiegel** und der **Rhein-Neckar-Zeitung** über die Konferenz zur Zukunft Europas befragt. Malang schätzt hierbei die Chancen einer fundamentalen Änderung im institutionellen Machtverhältnis der EU eher gering ein. Als besonders realistisch und wichtig zur Stärkung der demokratischen Legitimität betonte er die Möglichkeit von transnationalen Wählerlisten bei der Wahl zum Europäischen Parlament 2024 und einen speziellen Fokus auf die Jugend Europas.

Interview **Rhein-Neckar-Zeitung** 11.07.2022.

Interview Topthema **SWR3** 10.05.2022.

Interview **Tagesspiegel** 09.05.2022.

AG Schneider

NZZ: Putins Drohungen und antiquierte Modelle der Konfliktforschung (nzz.ch), 21.10., 2022.

Tagesspiegel: Jachten, Flugzeuge, Konten. so steht sich der Westen bei der Oligarchenjagd selbst im Weg, 22.07.2022.

SWR aktuell: Container zeigt die Geschichte der IBK am Bodensee, 16.05.2022.

SWR, Radio: Interview mit Politologen Gerald Schneider zur IBK, 16.05.2022.

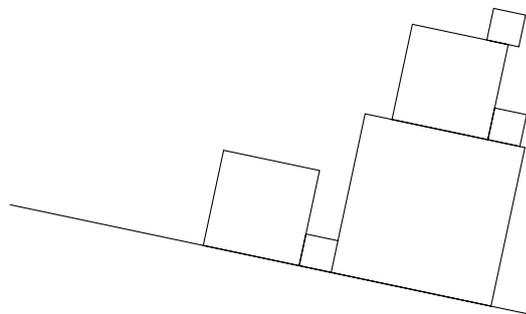
Die Welt: Was für Sanktionen gegen Gerhard Schröder spricht – und was dagegen, 27.04.2022.

AG Zuber

London School of Economics **EUROPP Blog:** “Capturing the pessimists. How nationalists exploit status concerns in elections”, <https://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2022/03/10/capturing-the-pessimists-how-nationalists-exploit-status-concerns-in-elections/>, 10.03.2022.

Termine

im Wintersemester 2022/23



Cluster Colloquium “The Politics of Inequality”

Colloquium Talk, Winter Term 2022/23

Thursdays 11:45 – 13:15, Room Y213 and online via Zoom

November 8

Nathalie Giger, Université de Genève

November 15

Luna Bellani / Marius R. Busemeyer, University of Konstanz, Cluster Project “Inequality-Barometer”

November 29

Carsten Jensen, Aarhus University

December 6

Dietmar Fehr, Heidelberg University

December 13

Bernhard Ebbinghaus, University of Mannheim

December 15

Jonas Pntusson, Université de Genève

January 17

Qi Yu, University of Konstanz, Cluster Project “Framing Inequalities”)

January 24

Alexander Horn, University of Konstanz, Emmy Noether Group “Varieties of Egalitarianism: Mapping the Politics of Inequality with Online Crowdfunding”

February 7

Simone M. Schneider, MPI for Social Law and Social Policy

Contact: thomas.woehler@uni-konstanz.de

Registration via website

Center for Data and Methods (CDM)

CDM Colloquium, Winter Term 2022/23

Thursdays 13:30–15:00, D431

December 1

What's new with triel? Candidate-oriented voting in the 2021 German federal election

Susumo Shikano, University of Konstanz

December 15 – In Presence & Online via Zoom

Polarization patterns from antagonistic online interaction

Emma Fraxanet, Universitat Pompeu Fabra

January 12

Going Mainstream: Does Media Platforming Legitimise Extreme Right Views?

Diane Bolet, University of Zurich

January 19 – In Presence & Online via Zoom

Living in Novaland: Can we Simulate the Experience of States and Public Policies in an Artificial Online State?

Achim Görres, University of Duisburg-Essen

February 2

New conceptions of truth foster misinformation in online public political discourse

Jana Lasser, Graz University of Technology

February 9

Using individual campaign contribution to explain shifts in pre-election polls

Sina Chen, University of Konstanz

Contact: office.cdm@uni-konstanz.de



Comparative Politics and Political Economy

Research Workshop, Winter Term 2022/23

Mondays, 11:45–13:00, Room Y 311

November 14

Educational Networks, Social Closure, and Political Divides

David Attewell & Delia Zollinger, University of Zurich

November 28

Elite Control of Religious Institutions: Evidence from Denmark

Lasse Aaskoven, University of Southern Denmark

December 7 Wednesday, 17:00–18:30, Room A702

Joint event with ISSS:

The Polarizing Effect of Partisan Echo Chambers

Sarah Hobolt, London School of Economics

December 12

Explaining External Political Preferences: Support for Populism among People with Migration

Background in Germany

Nihan Toprakkiran, University of Konstanz

January 9

How Do Merit Commissions Affect Judicial Behavior? Evidence from the Court of Justice of the European Union

Joshua C. Fjelstul, University of Geneva

January 23

Contesting the status quo of EU free movement

Cecilia Bruzelius, University of Tübingen

Contact: office.zuber@uni-konstanz.de



International Studies

Seminar Series, Winter Term 2022/23
Mondays, 11:45–13:00, Room Y31

November 11

**Transitional justice and the rule of law:
Tainted judges and accountability for Nazi crimes
in West Germany**

Holger Kern, Florida State University

November 21 – Online event at 17:15

The Politics and Regulation of Investment Screening
Sophie Meunier, Princeton University

December 7 Wednesday, 17:00–18:30, Room A702
Joint event with CPPE:

The Polarizing Effect of Partisan Echo Chambers
Sarah Hobolt, London School of Economics

December 19 – Online event at 17:15

**The Other Cheek: How the Righteousness,
Reasonableness, and Resolve of Nonviolent
Movement Explains their Success**

Brian C. Rathbun, University of Southern California

January 16

–

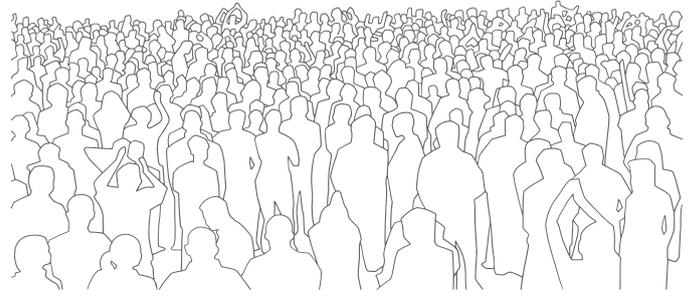
Dominik Hangartner, ETH Zurich

January 30

**The Geography of Conflict in European History,
1000–1800**

Massimiliano Gaetano Onorato, University of Bologna

Contact: office.leuffen@uni-konstanz.de



Politics, Policy and Society

Brown Bag Seminar, Winter Term 2022/23

Fridays 12:00 – 13:15, D 351

October 28

Stereotyping and Framing – A Survey Experiment

Design

Anselm Fliethmann

November 4

Exporting to China reduces export-linked social upgrading. Evidence from child labor in Brazil

Patrick Wagner

November 11

Personalizing Mobilization. The impact of Public Figures in Protest Events

Anna-Lena Hönig & Roman Krtsch

November 25

Can legislatures do without a right of initiative? The European Parliament's influence on the EU agenda

David Steinecke

December 2

Better get certified? Land alienation and certification in Contemporary Uganda

Cécile Richetta, University of Geneva

December 9

Between Reality and Perception: The Role of Ethnic Parties in Constructing Grievances

Lea Haiges

December 16

Unequal preferences for remedying inequality? Attitudes towards indigenous self-determination policies in Norway and Sweden

Fabian Bergmann

January 13 – Online via Zoom

Classic Psychedelic Use and Workplace Absenteeism: A Population Study

Benjamin Korman

January 20

The Ghost Enlargement: The Integration of the German Democratic Republic (GDR) into the European Community (EC)

Alexander Klein

January 27

Divide and Conquer? Depolarization strategies as a form of democratic resilience

David Knoll

February 3 – Online via Zoom

Professional neutrality rather than political activism: How street-level bureaucrats resist political polarization

Laurin Friedrich

Contact: max.heermann@uni-konstanz.de,
fabian.bergmann@uni-konstanz.de

Management and Public Administration

Research Colloquium, Winter Term 2022/23,
Wednesdays 12:00–13:00, online via Zoom

October 26

Bureaucracy and Democracy: The Importance of Public Services to Citizens' Lives and Trust in Government

Jan Vogler, University of Konstanz

November 9

The effects of monetary incentives on covid-19 vaccination uptake

Sebastian Jilke, University of Georgetown

November 23

Literal compliance with EU fiscal policy: why the unlikely happens

Tiziano Zgaga, University of Konstanz

December 7

Action and Reaction: Political control and Bureaucratic Resistance under Democratic Backsliding in Brazil

Gabriela Lotta, FGV Brazil

December 21

Competence of Bureaucrats and Public Procurement Outcomes

Vita Titl, University of Utrecht

January 11

The implementation of the World Food Program's Peacebuilding Policy: Analyzing Country Office Annual Report

Steffen Eckhard, ZU

January 25

How does intersectionality in passive representation affect perceived bureaucratic discrimination?

Eva Thomann, University of Constance

February 1

Professional neutrality rather than political activism: How street-level bureaucrats resist political polarization

Laurin Friedrich, University of Duisburg-Essen

February 8

Corruption by Politicians Reduces Pro-Social Behavior by Bureaucrats: Experimental Evidence from Bangladesh

Eleanor Woodhouse, UCL

February 15

Diplomacy and Depoliticization

Deepak Nair, Australia National University

Zoom link:

<https://uni-konstanz-de.zoom.us/j/97938195252>

Contact:

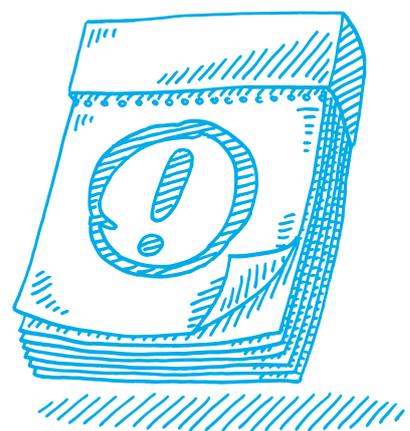
eva.thomann@uni.kn

Sonstiges

Gianna Maria Eick ist seit April 2022 Konstanzia Fellow der Universität Konstanz. Der Fellowship bereitet mit Hilfe von Mentoring (in Gianna's Fall durch Prof. Dr. Steffen Mau), Networking, Coaching und Co-Funding aktiv auf eine Professur vor.

Eick, G.M., Busemeyer, M.R., Burgoon, B. (2022): 35 years of public opinion surveys and European social citizenship: what can we conclude?, EUSOCIALCIT working-paper series, peer-reviewed: <https://doi.org/10.5281/zenodo.5833166>

Eick, G.M., Larsen, C.A. (2022): Welfare chauvinism or cash-benefit chauvinism?, blog post in JESP European Social Policy Blog: <https://jesp.eu/2022/02/25/welfare-chauvinism-or-cash-benefit-chauvinism/>



Impressum

Herausgeber

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-4274 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

www.uni.kn/polver

Verantwortlich für den Inhalt Prof. Dr. Florian Kunze

Redaktion Felix Klein, Werner Palz, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Elena Schühle

Layout und Satz wwa-grafikdesign@uni.kn · www.uni.kn/wisswerk

Fotos Universität Konstanz, soweit nicht anders angegeben

Illustrationen S. 9, 11/12, 27, 39, 46: ©FrankRamspott–iStock.com

S. 42: ©macrovector – fotolia.com; S. 43: ©One Line Man – fotolia.com;

S. 44 ©roberuto–iStock.com

S. 5, 20, 36: wwa-grafik

Der Newsletter erscheint einmal im Semester.

Fachbereich

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-3554 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

– uni.kn/polver

von links nach rechts: Gabriele Spilker, Jan Vogler, Sharon Baute und Juhi Kulshrestha

